

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 143.

Freitag den 23. Juni

1876.

## Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Von heute an kann die Heuabfuhr aus allen Wiesengründen stattfinden. Der 2te Bürgermeister.  
Wiesbaden, den 21. Juni 1876. Coulin.

## Zehnt- und Grundzins-Annullitäten.

Ich ersuche um Berichtigung der 1. Hälfte Zehnt- und Grundzins-Annullität pro 1876 innerhalb 3 Tagen.  
Wiesbaden, den 20. Juni 1876.

7172 2. Hartung, Erheber.

4. 5. Juli 1876. 4. 5. Juli 1876.

## Amerikanisches National-Fest.

Curhaus zu Wiesbaden.

Nach getroffener Einigung mit dem General-Consulate der vereinigten Staaten von Amerika in Frankfurt und nach Verabredung mit dem daselbst bestehenden Central-Fest-Comité für die Feier des hundertjährigen nationalen Gedächtnistages am 4. Juli d. J., wird an zwei aufeinanderfolgenden Tagen die officiële Festfeier für die Rheingegend in Frankfurt und Wiesbaden gemeinschaftlich stattfinden.

Der erste Festtag wird in Frankfurt am 4. Juli, der zweite — unter Betheiligung auswärtiger Festgäste — am 5. Juli in Wiesbaden gefeiert werden.

Für 5. Juli sind folgende Veranstaltungen in Wiesbaden vereinbart worden:

11 Uhr Morg.: Promenade-Concert in den Anlagen, gegenüber der Wilhelmstrasse.

4 Uhr Nachm.: Concert im Curgarten.

5 Uhr Nachm.: Diner im Curhause (trockenes Convert 6 Mk.; Anmeldungen per Postkarte bis 30. Juni); Tischmusik — Quartettgesang. Das Diner findet nur bei genügender Betheiligung statt. Bei Ausfall desselben:

4 1/2 Uhr Nachm.: Militär-Musik auf dem Neroberg.

8 Uhr Abends: Doppel-Concert der städt. Capelle und der Capelle des 80. Inf.-Regmts. im Curgarten.

Quartett-Gesang. — Ballon-Beleuchtung. — Bengalische Beleuchtung. — Feuerwerk.

Die Festtheilnehmer amerikanischer Nationalität erhalten im Curhause am 5. Juli auf Verlangen zum Eintritt berechtigende Festzelonen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Bekanntmachung.

Im Anschluß an die am 26. I. Mts. zu Hof Geisberg stattfindende Versteigerung des Gutsinventars soll im Auftrage des Königl. Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten eine Partie landwirthschaftlicher Geräthe und Maschinen des Königl. landwirthschaftlichen Instituts mitversteigert werden. Darunter befinden sich Pflüge aus England, Schottland, Belgien und Rußland, ein Ertrümpator, ein Furchenzieher, drei Säemaschinen, zwei Pferdehaden, ein Häufelpflug, drei Wiesensau-Karren und ein Stoßkarren.  
Wiesbaden, den 18. Juni 1876.

6926 Die Königl. Direction des landw. Instituts.

Mein An-, Ver- & Rückkauf-Geschäft in allen Werthgegenständen befindet sich Nerostraße 11, 1 St. 4618 F. Weimer.

Gesundebett, fast neu, zu verl. Kirchgasse 12, 1 St. 5. 6623

## Feuerwehr.

Zu der ersten diesjährigen allgemeinen Feuerwehrrübung und Controle über die Personalausrüstungen wollen sich die Mannschaften in Uniform und Ausrüstung an den nachverzeichneten Tagen an den Remisen um so gewisser einfinden, als sie anderen Falles nach §. 30 der F.-u.-L.-O. gestraft werden.  
Der Brand-Director.

Wiesbaden, 14. Juni 1876.

Feuerhähnen-Abtheilung: Freitag den 23. Juni cr. Abends 7 Uhr.

## Notizen.

Heute Freitag den 23. Juni, Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Erd- und Maurerarbeiten mit theilweiser Materialienlieferung zur Herstellung von ca. 800 Iden. Meter Fundamentmauern um den neuen Todtenhof, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31. (S. Tgbl. 143.)

Vormittags 11 1/2 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung und Anlieferung von 60 Stabrösten, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgbl. 136.)

## Wiesbadener Pferdebahn. Bekanntmachung.

In Anbetracht der starken Frequenz, besonders des Nachmittags, ist es der Direction rein unmöglich, pünktliche Fahrzeit und einen geregelten Betrieb einzuhalten, da Seitens des Publikums die betreffende Bestimmung, wonach nur an den durch rothe Tafeln kenntlich gemachten Haltestellen eingestiegen werden soll, leider zu wenig beachtet wird. Die Unterzeichnete sieht sich daher mit Bezug auf §. VI. des von Königl. Polizei-Direction genehmigten Fahr-Reglements hiermit zu der Bekanntmachung genöthigt, daß in Zukunft, speciell Nachmittags, Personen, welche sich nicht an den Haltestellen einfinden, auf Beförderung nicht rechnen können.

7252

Die Direction.

Soeben erschien und ist in der Hof-Buchhandlung von Edmund Rodrian, Langgasse 27, à 75 Pfg. vorrätzig: „Der Austritt aus der Synagogen-Gemeinde“. Das Gesetz und dessen Berathung im Hause der Abgeordneten von S. Meyer.

Preservatives aus Gummi und Blase. Empecheurs zur Verhinderung nächtlicher Pollutionen.

Gummischläuche und chirurgische Artikel.

91 (D. 2584.) A. Hirschmann, Hamburg.

Ein gebrauchter Wasserstein, sowie eine Glasbüchse für einen Corridor, werden zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 7216

**Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier** 6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Lenz im Theatergebäude.

**Loose** zum **Frankfurter Herbstferdemarkt** à 3 Mark vorrätig bei **W. Speth, Langgasse 27.**

**Frankfurter, Wiener, Original-Pilsener und Erlanger Biere** in **Gebüden**, sowie in **ganzen und halben Flaschen** empfehlen in vorzüglicher Qualität

**J. & G. Adrian,**  
6 Bahnhofstraße 6.

Bestellungen beliebe man aufzugeben in **unserem Comptoir** **Bahnhofstraße 6,** bei **L. Bender, Kranzplatz 1,** oder **per Post.** 6570

**Feinster Dorsch-Leberthran,**

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempelt Metallverschluss à 60 Pfg. und à 1 Mark zu haben bei

**Ph. Reuscher in Wiesbaden.**  
**C. Witt in Diebrich.**  
**Carl Korb**

149 **Das Landhaus** des Herrn **Grafen v. Bismark** zwischen der **Mantzerstraße** und den **Bahnhöfen**, enthaltend 137 Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu ertheilen wird Herr **Dr. Grossmann, Adelheidstr. 17,** die Gefälligen haben. 3325

**Gründlicher Klavier-Unterricht** wird à Stunde **1 Mk.** ertheilt. Näh. in der **Exped. d. Bl.;** auch Adressen werden von der **Exped.** angenommen. 5956

**Herrnkleider werden reparirt und Gemisch gereinigt,** sowie **Fosen,** welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der **Maschine** nach **Maß** gestreht.

161 **W. Hack, Hämmergasse 9.**

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.  
114 **N. Hess, alte Zollmühle 44.**

**Steingutröhren**

empfehlen zu den billigsten Preisen die **Vau-Materialien-Niederlage** von **Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8.** 1700

**Zeitungs-Maschinerie** zu kaufen gesucht **Webergasse 40.** 7255  
Alle Arten **schöne Pflanzen zum Aussehen** sind zu haben **Adlerstraße 43.** 7269

**Harzer Kanarienvogel** (1875r und diesjährige Zucht) wegen **Wohnungswechsel** billig zu verkaufen **Kerostraße 18, Hth., 2. St.** 7264

**Eine Bäckerei** zu verpachten. Näheres **Expedition.** 7219

**Krankwagen,** ein sehr leichter, fast neu, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 6.** 6958

**Mehlwärmer** zu verk. **Marktstraße 24, Hth., 1. St.** 7251

**Mauergasse 15 und 17** sind zu verkaufen: Ein **Duffel,** zwei **französische Bettstellen** mit vollständigem **Bettzeug,** eine **Ormanur** **Plüschmöbel, Goldspiegel** mit **Trumeau** und **Marmorplatte, 20 Bettstellen, 20 Kommoden, 100 Stühle, 12 ein- und zweithürige** gebrauchte **Kleiderschränke, Nachttischchen** mit und ohne **Marmorplatten, 40 runde, ovale und vieredige Tische, Spiegel, Bilder, Uhren, ein Eislaufen, 12 Kanape's,** sowie eine große **Auswahl in** **Weißzeug.** **Frau Martini.** 6168

Ein **Landhaus,** enthaltend 7 **Zimmer, 3 Mansarden** und **Garten,** ist unter **günstigen Bedingungen** für **11,000 Gulden** zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 6083

Ein **Parruchen** billig zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 5.** 7056

Ich empfehle mich in allen Arten **Zimmerarbeiten,** sowie in **Reparaturen** und **Holzbauten** zc. unter **günstigen Bedingungen.** 7043 **Wilh. Emmel, Zimmermeister, Dohheimerstraße 56.**

Ein **ruhig gelegenes Gartenhaus** von 26 **Ruthen** **Flächen** gehalt, enthaltend in jedem **Stod 4 Zimmer** nebst **Küche,** sowie **5 Mansarden,** ist **billig** zu verkaufen. **Näh. Exped.** 4100

**Kanapegestelle**

à **Stück 20 Mark** stets vorrätig **Hermannstraße 3.** 6964

Alle Sorten **Flaschen** zu verk. bei **S. Marx, Kirchhofsg. 10.** 6950

Zwei **Marquisen** zu verkaufen **Adolphstraße 7, 3. St.** 7122

Zwei **große, elegante, sechsjährige, schwarzbraune Wagenpferde** stehen **preiswürdig** zu verkaufen. **Näheres Exp.** 6035

**Bitte!** Eine **anständige, durch Unglück vermögenslos** gewordene **Frau** bittet um etwas **Unterstützung** für ihren **stürenden Sohn,** oder um ein **Darlehen,** das sie **ehrlich** zurückerstattet. **Gef. Offerten** unter **„Bitte“** in der **Expedition** d. **Bl.** niederzulegen. 7282

**Schöner,**

sage mir **aufrichtig,** bist Du **nun glücklich?** Dann bin ich es auch, aber **eher werd' ich** über meine **Zukunft** nicht **entscheiden** und **bitte** ich **deshalb** um **baldige Antwort,** aber in einem **Brief.** 7222

**Zwei Briefe**

nacheinander erhalten ohne **Auf-** und **Unterschrift,** deren **Inhalt** mir ein **Räthsel.** **Aufklärung** und **Adresse** erwünscht. **E. B.** 7114

**Verloren**

ein **Opernglas** (Verkaufter mit **Goldfassung,** in einem **Futteral** mit **Riemen** gegen **angemessene Belohnung** abzugeben bei **Herrn** **Mack** (Weiße **Bilien**) oder beim **Portier** im **„Adler“.** 7228

Auf **Beau-Site** oder **von da** nach der **Schießhalle** wurde ein **Opernglas** **verloren.** Abzugeben gegen **Belohnung** im **„Weißen Hof“.** 7258

**Verloren** wurde am **Mittwoch** **Früh** von der **Wilhelmstraße** durch die **Rheinstraße** bis zur **Diebricher Allee** ein **goldenes Medaillon.** Der **ehrliche** **Finder** wolle dasselbe gegen **Belohnung** abgeben **Castellstraße 8.**  
Ein **brauner Alpaca-Schirm** wurde **vorgestern** **verloren.** Abzugeben gegen **Belohnung** **Adelheidstraße 18** im **Hinterh.** 7220

Ein **junger Säuherhund,** weiß mit **braunen** **Flecken** und **braunem** **Behang,** in **gestern** **Morgen** **abhanden** gekommen. Man **bittet,** denselben **Platterstraße 1** **zurückzubringen.** Vor **Antauf** wird **gewarnt.** 7242

Diesjenige **Person,** welche am **Sonntag** **Morgen** den **Schirm** in der **evangelischen Kirche** **mitnahm,** wird **gebeten,** denselben in der **Exped. d. Bl.** **abzugeben,** widrigenfalls ihr **Name** **beröfentlicht** wird. 7253

Eine **Frau** sucht **Beschäftigung** als **Bedienerin, Monatsfrau** oder im **täglichen** **Reinigen** eines **Ladens.** Näheres **Hermannstraße 7** bei **Carl Schäfer.** 7275

**Saalgasse 14** wird ein **perfektes** **Bügelmädchen** gesucht. 7248

Ein **braves** **Mädchen** gesucht, am **liebsten** **Waise;** dasselbe kann zugleich das **Nähen** **erlernen.** Näheres **Hirschgraben Nr. 1b** im **1. Stock** **links.** 7235

Ein **Nähmädchen** wird für einen **Tag** **wöchentlich** **gesucht** **Webergasse 15** im **Galanterie-Geschäft.** 7203

Eine **reimliche** **Wittwe** sucht **Monatsstelle.** **Näh. Exped.** 7237

Eine **gelesete** **Person** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Putzen.** Näheres **Kerostraße 10** im **Dachlogis.** 7241

**Monatsstellen** werden **angenommen** **Steingasse 35, 3. St.** 7228

Eine **junge** **Frau** sucht **Monat-** oder **Aushilfsstellen.** Näheres **Kirchgasse 35, 2 Treppen** **hoch.** 7225

Eine **Büglerin,** welche **Privatkunden** **annimmt,** wird **gesucht** **Friedrichstraße 8, Seitenbau.** 7272

Ein **Mädchen,** welches **Weißzeug** **nähen** kann, sucht **Beschäftigung,** am **liebsten** in einem **Geschäfte.** **Näh. Bahnhofstraße 10a, 1. St.** 7259

Auf sofort wird ein tüchtiges, reinliches Mädchen, das kochen kann, nach auswärts in eine kleine Familie gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Expedition. 7221

Herrschaften erhalten zu jeder Zeit gutes Dienstpersional; ebenso erhält Dienstpersonal gute Stellen durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1. Stod. 6585

**Gesucht** eine gebildete, gefezte Person, die sich für ein Ladengeschäft qualifizirt. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 7283

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Juli gesucht; Näheres Nicolassstraße 12, Parterre. 6990

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder zu erwachsenen Kindern. Näheres Dambachthal 2. 7200

Ein braves, junges Mädchen wird zu Kindern gesucht Bahnhofstraße 10 a. 7207

Ein gefeztes, tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und dabei Hausarbeit übernimmt, wird gegen hohen Lohn gesucht. Nur solche mit guten Empfehlungen mögen sich melden. Näheres Expedition. 7212

Une D<sup>lle</sup> de la Suisse française ayant l'habitude des enfants cherche une place dans une bonne famille. Bonnes recommandations. S'adresser A. B. au Bureau de l'Expedition. 7209

Ein starkes Kindermädchen gesucht Webergasse 26. 7224

Ein starkes Mädchen wird gesucht Langgasse 31. 7227

Ein elternloses Mädchen gesucht Hochstätte 29. 7934

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft Anfangs Juli Stelle. Näh. Frankfurterstraße 15. 7233

Langgasse 4 wird ein ordentliches, einfaches Mädchen gesucht. 7247

Ein feineres Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen bei einer Herrschaft. Näh. Kerosstraße 18, Hinterhaus, 2. St. 7272

**Stellen suchen:** Vier Zimmermädchen in Privathäuser oder Hotels, 5 Herrschaftsblöschinnen, 2 Restaurationsblöschinnen, 1 Buffet- und 1 Kellnermädchen, 2 Diener und 2 tüchtige Haushälterinnen; gesucht werden mehrere Haus-, Kinder- und Küchenmädchen durch Frau Dörner, Marktplatz 3. 7265

Ein Hausmädchen, welches nähen, bügeln u. serviren kann und gute Zeugnisse hat, sucht baldigst Stelle durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 157

Ein gut empfohlener Hausbursche sucht baldigst Stelle in einem Hotel ersten Ranges. Näheres Expedition. 7243

Ein ordentlicher, solider Hausbursche wird gesucht im Tapeten-geschäft Taunusstraße 23. 7270

Ein ordentlicher Hausbursche gesucht Michelsberg 26. 7277

Ein militärreier, junger Mann vom Lande sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 10. oder 15. Juli Stelle; derselbe versteht auch Gartenarbeit. Näh. Expedition. 7257

Ein kräftiger Junge kann das Schmiedgeschäft erlernen Morizstraße 9. 7250

Ein Wagenschneider gesucht Langgasse 39 im Hinterhaus. 7229

Ein zuverlässiger Diener sucht Stelle; derselbe übernimmt auch Krankenwärterstelle oder das Ausfahren von Kranken. Näheres Mauergasse 19. 7218

**Gesucht** ein Köfer für eine Restauration und ein Krankenwärter für auswärts, ein Buffetmädchen, eine Kellnerin und ein gefeztes Mädchen für allein, welches gut bürgerlich kochen kann (Salair 18 Mark monatlich) durch das Placirungs-Bureau von Niederreiter, Neugasse 14. 7256

**5000—6000 Mark** Vormundschaftsgelder sind auszuleihen. Näheres bei Rechtsanwalt Lang, Marktplatz 3. 7267

Eine Wohnung mit Bett für einen einzelnen Herrn zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter L. B. bis zum 25. d. Mts. postlagernd Wiesbaden erbeten. [B. 0,795] 162

Eine Wohnung von 2—3 Zimmern und Küche sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. F. 100 durch die Expedition. 7249

## Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung, möglichst Hochparterre, von 5—6 Zimmern, Küche, Keller u. s. w. mit Gartenbenutzung, im Preise von 3—400 Thaler wird vom 1. October ab zu mieten gesucht. Offerten sind im „Rhein-Hotel“ abzugeben. 7271

Ein helles, heizbares Parterre-Zimmer wird auf ein Jahr zu mieten gesucht. Näh. Exped. 7208

Ablerstraße 31 im 2. Stod ist ein Zimmer mit Bett zu vermieten. 7184

Ablerstraße 38 ist ein kleines Dachlogis sofort zu verm. 7184

Ede der Röder- und Kerosstraße 46 ist eine sehr elegante Wohnung mit Ballon, vier Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 7260

Schilleplatz 2a, 2 Treppen hoch, sind zwei fein möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. 7268

Schwabacherstraße 19 ist ein n. möbl. Zimmer zu verm. 7037

Schwabacherstraße 45, Parterre, ist ein Zimmer zu vermieten; auf Wunsch möblirt. 7246

## Sonnenbergerstraße 34,

anmuthig und frisch, am Park gelegen, ist eine hübsch möblirte Wohnung, sowie einzelne Zimmer — mit oder ohne Pension — zu vermieten. 7204

Balramstraße 25a ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 7263

Ein möbl. Zimmer mit Koft zu verm. Faulbrunnenstr. 10, Park. 7199

Am **Gurhauspark**, Sonnenbergerstraße 27 — Leberberg 2, gut möblirte Wohnungen, eventuell mit Pension zu billigen Preisen. 7106

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 7217

Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Koft zu vermieten. Näheres bei Bornheimer, Marktstraße 12. 7278

**Dieblich.** Rheinstraße 333 ist eine schöne Wohnung mit Ballon und herrlicher Aussicht auf den Rhein, mit oder ohne Möbel, vom 1. Juli ab zu vermieten. 7244

**Ein kleiner Laden** mit oder ohne Wohnung ist zu vermieten Langgasse 31. 7226

Zwei Arbeiter finden Schlafstelle Saalgasse 16, Hinterhaus. 7202

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß heute Mittag 12 Uhr unsere geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

### Sophie Brenner,

nach langen, schweren Leiden sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, 21. Juni 1876.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
7245 **Fritz Brenner, Wagnermeister.**

## Danksagung.

Allen Denen, welche an dem Begräbniß unseres seligen Mannes und Bruders, **Jean Baur**, so innigen Antheil nahmen, sagen wir unseren tiefstühlenden Dank.

Die tieftrauernde Wittwe: **Marie Baur**, geb. Ruppert. 7211  
**Dina Baur**, Schwester.

**Hessloch.**

Sonntag den 25. Juni findet das

**III. Untertannus-Sängerfest**

dahier statt. 7175

**Pompier-Corps.**

Samstag den 24. Juni Abends 7 Uhr: Uebung sämtlicher Abtheilungen an den betr. Remisen und Inspection.

Wer ohne Entschuldigung fehlt, wird nach §. 24 der Satzungen bestraft. **Das Commando.** 7230

**Geschäfts-Empfehlung.**

Hierdurch beehre ich mich dem geehrten Publikum, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich das **Schreinergeschäft** meines Vaters käuflich erworben habe und bitte, das demselben geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen.

Wiesbaden, 21. Juni 1876. Hochachtungsvoll  
7213 **Chr. Gebhart, Schreiner, Ludwigstraße 11.**

**Für Haarleidende!**

Unterzeichneter hilft das Ausfallen der Haare innerhalb 14 Tagen und befördert das Wachstum derselben binnen 6 Wochen. Auch stelle ich auf sogenannten Glähen, wenn noch Flaum vorhanden ist, in einigen Monaten wieder vollständigen Haarwuchs her. Ich versichere zugleich, daß ich Niemanden zu einer Kur raten werde, wenn ich sehe, daß nicht mehr zu helfen ist, und wird für den Erfolg garantirt. Auch beseitige ich das lästige Jucken auf dem Kopfe, sowie Schuppen und Schinnen. Honorar nach Erfolg. Ferner empfehle ich mich

**Bandwurmleidenden!**

Derselbe wird unter Garantie ohne jede Vor- oder Hungerkur binnen 2 Stunden radikal mit dem Kopf vollständig gefahr- und schmerzlos (mit einem Pöffel Medicin) beseitigt; auch brieflich. Wahrhaftige Kennzeichen sind: Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Verdauungsschwäche, Uebelkeit, sogar Ohnmächten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Ansteigen eines Knäuels bis zum Halse, hartes Zusammenstecken des Speichels im Munde, häufiges Aufstoßen, Schwindel und öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Koltern und wellenförmige Bewegung, dann steigende und jagende Schmerzen in den Gedärmen u. dgl. m.

Ich bin in Wiesbaden nur Samstag den 24. Juni zu sprechen im „Hotel Adler“ von Früh 9-1 und von 2-6 Uhr Nachmittags und sehe da einem recht zahlreichen Besuche, sowie Bestellung achtungsvoll entgegen.

7197 **H. C. F. Pehold aus Dresden.**

**Apollinis,**

frische Füllung, eingetroffen bei  
7206 **J. Cassen, Ellenbogengasse 2.**

**Eiserne Garten- & Balkonmöbel**

liefert in großer Auswahl zu Fabrikpreisen

**J. Zintgraff,**

19327 **Stengiekererei & Maschinenfabrik.**

Eine noch gut erhaltene **Waschbütte** wird zu kaufen gesucht. Näheres Webergasse 44 im Hinterhaus, 1 Etage hoch. 7210

„The british classical Authors by L. Herrig“ zu kaufen gesucht Michelsberg 32. 7214

**Sarzer Dähnen** zu verkaufen Hochstraße 26, 1 St. 7238

**Mainzer Bote.**

Einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich durch Acquisition eines Fuhrwerks jetzt im Stande bin, allen Ansprüchen zu genügen und halte mich zur Bestellung kleinerer, sowie auch größerer Aufträge, für deren prompte und reelle Besorgung garantire, jederzeit bestens empfohlen. Bestellungen werden angenommen in meiner Wohnung **obere Webergasse 46**, sowie bei den Herren Kaufmann **J. Gottschalk, Goldgasse 2**, **August Engel, Taunusstraße 2**, **Carl Schulze, Neugasse 11**, und **Eichhorn, Langgasse 32**. Täglich **Abfahrt** Mittags 12 Uhr. Hochachtungsvoll  
7230 **Jakob Haxel, Mainzer Bote.**



**Neue Fischballe,**

**Ede der Gold- und Metzgergasse.**

Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: Helgoländer Schellfische, sehr frische Seezungen (Soles), Tarbutt, Steinbutt, Cabliau, sehr schöne **Schleien** und **Karpfen** (billig), Hechte 80 Pf bis 1 Mark, Aale, Ächter Rheinjaln, **Weser-Salm** (billig) u. 87 **F. C. Heuch, Hof-Lieferant.**

**Restauration Poths.**

**Ausgezeichneten Wallauer**

per Flasche **fl. 1.**, sowie reines **Wiener** und **ächtcs Erlanger Bier.** 7261

**Restauration Brühl,** Steingasse No. 28.

Von heute an: **Mainzer Actien-Lagerbier** vom Eis per 1/2 Biter 12 Pfg., über die Straße 11 Pfg. 7279

**Wasch-Schürzen,**

sowie **Lüster- und Moiré-Schürzen** in großer Auswahl, **Tüllschoner** zu 50 Pfg. und höher, **Regligé-Gauben** zu 10 Pfg. und höher bei **E. & F. Spohr,** 7231 **Rirchgasse 32, Ede des Michelsbergs.**

**Wein-Etiquetten,**

sowie alle **lithographischen Druckarbeiten** fertigt schön und zu äußerst billigen Preisen die Lithographie und Druckerei von

**Louis Roth & Sohn,**

7254 **17a Römerberg 17a.**

**Frisches Hirschfleisch**

bei

**Joh. Geyer, Hof-Lieferant,**

**3 Marktplatz 3.** 7266

**Fliegenschranke,** zerlegbar, bei **A. Schorn,** Ellenbogengasse 2. 7262

**Kreuznacher Mutterlauge**

für Bäder empfohlen **Ed. Weygandt, Rirchgasse 8.** 5990

**Tokayer Ausbruch und 1868r feinste Auslese,** besonders für Genesende geeignet, abzugeben Kapellenstraße 29. Dépôt bei Herrn

**Hofconditor Jäger.** 1207

**Bürgerlichen Mittagstisch** 45 Pf., sowie **Abendessen** empfiehlt bestens **Ph. Bein, Speisewirth, Faulbrunnenstr. 10.** 7198



**Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.**

21. Juni.

Geboren: Am 15. Juni, dem Tünchergehilfen Carl Volk e. T., A. Charlotte Margarethe. — Am 20. Juni, dem Schreinergehilfen Robert Singer e. T. — Am 19. Juni, dem Bader Gottlieb Lubin e. S., A. Heinrich. — Am 20. Juni, dem Schreinergehilfen Wilhelm Martin e. T., A. Wilhelmine Philippine Caroline. — Am 18. Juni, dem Tagelöhner Peter Bedel e. T., A. Bina.

Aufgehoben: Das Mitalied der städt. Surcapelle Otto Adolf Hühnersted von Dösch im Königreich Sachsen, wohnh. dahier, und Anna Marie Graf von Chemnitz im Königreich Sachsen, wohnh. daselbst.

**Gottesdienst in der Synagoge.**

Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 9 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 1/2 Uhr.

**Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.**

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Russisch 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

**Fruchtmarkt zu Wiesbaden am 22. Juni 1876.**

100 Kilogramm Weizen von 25 Mark	— Pf. bis	— Mark	— Pfg.
100 " " " "	21	72	86
100 " " " "	7	14	86
100 " " " "	5	14	8

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1876. 21. Juni.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Anen)	533,77	533,12	533,09	533,32
Thermometer (Reaumur)	14,4	22,4	16,8	17,86
Dunstspannung (Bar. An.)	5,28	6,17	5,33	5,59
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78,1	49,8	65,3	64,40
Windrichtung u. Windstärke	R.D. stille.	O.N.D. mäßig.	N.D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Lb.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

**Tages-Kalender.**

Musik am Rembrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.  
 Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.  
 Permanente Pank-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.  
 Heute Freitag den 23. Juni.  
 Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.  
 Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht.  
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
 Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1875 geborenen Kinder, Nachmittags von 5—6 Uhr im hiesigen Rathhauseaale.  
 Singacademie. Nachmittags 5 1/2 Uhr: Concert in der evangelischen Kirche.  
 Gesangverein „Liedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslofale.  
**Rheinische Eisenbahn.**  
 Taunusbahn. Abfahrt: 6.25.† — 8.06.† — 9.13.† — 11.01.†  
 11.50.† — 2.24.† — 3.55.† — 4.52. (bis Mainz). — 5.42.\* — 6.35.†  
 7.16.\* — 7.33. (bis Mainz und nur an Sonn- und Festtagen bis incl. 1. October). — 8.55. — 9.10. — 10.02. (beide letztere bis Mainz und erstere nur bis incl. 1. October).  
 Ankunft: 7.53. — 9.11.† — 10.33.† — 11.35.† — 1.01.† — 3.08.†  
 3.36. (von Mainz). — 4.31.† — 5.13.† — 6.26. (von Mainz). — 7.10.†  
 8.40.† — 8.48. (von Mainz). — 10.22.  
**Rheinbahn.** Abfahrt: 5.48. — 7.40. (bis Rüdesheim). — 8.58.\*  
 11.28. — 2.58. — 3.16. (bis Rüdesheim und nur an Sonn- und Festtagen). — 4.58. — 6.58. — 9.45. (bis Rüdesheim).  
 Ankunft: 7.10. (von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 2.35. — 6.38.  
 7.43.\* — 9.05. (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim mit Anschluß an die Taunusbahn). — 9.20. (von Rüdesheim). — 10.30.  
 \* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Frankfurt, 21. Juni 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 R.-Stücke	16 Rm. 66 Pf. 6.	Amsterdam	169 30 B.
Dulaten	9 " 57—62 Pf.	London	204 85 S.
20 Fres.-Stücke	16 " 19—23 "	Paris	81 15 B.
Sovereigns	20 " 39—44 "	Wien	168 40 S.
Imperials	16 " 67—72 "	Frankfurter Bank-Disconto	3 1/2.
Dollars in Gold	4 " 16—19 "	Reichsbank-Disconto	3 1/2.

? Schwurgericht vom 21. Juni. (Erster Fall.) Der Landmann Joh. Phil. Balthasar Bär, 47 Jahre alt, Wittwer, von Massenheim

ist angeklagt, mit seiner 20jährigen leiblichen Tochter Margarethe Bär schon längere Zeit den Beischlaf vollzogen zu haben. Während dieser harnüchtl. leugnet, legt die Tochter ein Geständnis ab. Dem Angeklagten Balthasar Bär war Herr Rechtsanwalt Scholz und der Margarethe Bär Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert beigegeben. Auf den Antrag des Letzteren wird noch die Frage aufgenommen, ob die Angeklagte Margarethe Bär nicht durch unwillkürliche Gewalt oder durch eine Drohung, welche mit einer gegenwärtigen, auf andere Weise nicht abwendbaren Gefahr für Leib oder Leben für sie vorhanden war, zu dieser Handlung genötigt worden ist? Diese Frage wird von den Herren Geschworenen beacht. und erfolgte somit die Freisprechung der Margarethe Bär. Dagegen wird die Schuldfrage bei dem Vater Bär beacht. und ihm eine Zuchthausstrafe von 6 Jahren zuerkannt, sowie auch die Ausübung der bürgerlichen Errechte auf die Dauer von 10 Jahren unterlag. Die Verhandlung fand bei geschlossenen Thüren statt.

? Schwurgericht vom 22. Juni. (Zweiter Fall.) Auf der Anklagebank sitzen 1) Otto Heinrich Friedrich von Eich, 23 Jahre alt, bereits in fast allen größeren Deutschlands wegen Verbrechen gegen das Eigenthum bestraft, 2) Wilhelm Büchner von Homburg, 20 Jahre alt, durch Erkenntnis der Strafkammer hier vom 15. Mai c. wegen schweren Diebstahls zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt, 3) Friedrich August Belte aus Oberkiedten, 17 Jahre alt, durch dasselbe Erkenntnis zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis verurtheilt, 4) der Sattler Georg Kolmann aus Oberwöllstadt im Großherzogthum Hessen, 25 Jahre alt, noch nicht bestraft, sämtlich des Diebstahls, der Hehlerei und Meuterei angeklagt. Der Metzgermeister Leopold Kahn zu Homburg v. d. S. bewohnte in einer Kammer, die in einem Zimmer des oberen Stockwerks stand, einen 1000-Markthein, zwei 100-Marktheine, 82 Thlr. in Silber und eine goldene Damenuhr nebst goldener Halskette auf. Am 20. März d. J. verreise Kahn des Morgens um 5 Uhr von Homburg nach Frankfurt. Zu dieser Zeit waren die bezeichneten Gelder und Werthgegenstände noch vorhanden. Den Schlüssel zur Kammer nahm Kahn mit nach Frankfurt. Der Schlüssel zum Zimmer war abgezogen und befand sich dieser auf einem Tisch in dem Wohnzimmer des unteren Stockwerks. Als Kahn am 20. März nach Hause zurückkehrte, fand er die Kammer erbrochen und den Inhalt derselben verschwunden. Um das Schloß der Kammer war das Holz weggeschitten, so daß der Schloßriegel mit einem Instrument niedergebriekt und auf diese Weise die Kammer hatte geöffnet werden können. In dem Zimmer lag ein dem Kahn gehöriges Schlagmesser und Hackbeil, welche Gegenstände sich vorher nicht daselbst befunden hatten. Am 19. März d. J. trat Friedrich als Metzgergeselle bei Kahn in Dienst, und zwar mit der Absicht, den Kahn, von dem er erfahren hatte, daß ihm von seiner verstorbenen Frau ein nicht unbedeutendes Vermögen hinterlassen worden sei, zu bestehlen. Er benutzte sofort am folgenden Tage die Abwesenheit des Kahn zur Ausführung dieser Absicht, indem er das Zimmer des oberen Stockwerks mit dem dazu gehörigen Schlüssel, den er vom Tische im Zimmer des unteren Stockwerks weggenommen hatte, aufschloß, dann die Kammer unter Anwendung des Schlagmessers und des Hackbeils, welche Instrumente er sich herbeiholte, gewaltsam öffnete, worauf er das bezeichnete Metall und Papiergeld nebst der Uhr und Kette zu sich stielte und damit aus dem Hause des Kahn sich entfernte. Ueber diese That legt Friedrich ein umfassendes Geständnis ab. Einige Tage vor dem 20. März war der Angeklagte Kolmann mit dem Friedrich in Homburg eingewandert. Beide kannten sich schon von früher her und standen auf sehr vertraulichem Fuße. Nachdem Friedrich den Diebstahl bei Kahn begangen hatte, suchte er den Kolmann auf, theilte ihm seine That mit und gab ihm von dem gestohlenen Gelde circa 35 Thlr. als Geschenk, worauf Beide Homburg verließen, sich nach Frankfurt und da nach Darmstadt begaben, woselbst ihre Verbindung ratsand. Unterwegs schenkte Friedrich dem Kolmann noch einen Hundertmarkthein. Nach der Verhaftung des Friedrich wurde dieser in das Amtsgerichtsgefängnis nach Homburg eingeliefert, in welchem er in die im nächsten Gebäude, worin sich die Gerichtsbureau befinden, zu ebener Erde gelegene Zelle Nr. 1 gesetzt wurde. In der unmittelbaren an diese Zelle anstößenden, nur durch eine Backsteinwand getrennte Zelle Nr. 2 waren damals als Gefangene die Angeklagten Büchner und Belte untergebracht, die wegen eines anderen zu Homburg verübten Diebstahls in Untersuchung gezogen worden waren. Nach der Beschaffenheit der Gefängnisräume war es möglich, daß sich die drei Angeklagten von ihrer Zelle aus miteinander unterhielten. Sie verständigten sich, um ihre Freiheit wieder zu erlangen, gemeinsam aus dem Gefängnis auszubrechen. Zu diesem Zweck rissen Büchner und Belte am 12. April ein Bantleisen, mit welchem das an der inneren Wand der Zelle befindliche Holzgestell beschlagen war, sowie eine zur Vergitterung des Zellensfensters dienende eiserne Stange gewaltsam los und brachen damit gemeinschaftlich eine unter dem Zellensfenster nach außen führende Oeffnung. In der Nacht vom 12. zum 13. April brachen sie gemeinschaftlich unter Gebrauch der erwähnten Instrumente eine Oeffnung in die Wand zwischen den Zellen Nr. 1 und Nr. 2, dergestalt, daß Friedrich zu ihnen herüber schlüpfen konnte. Nachdem alle drei Angeklagten sich auf diese Weise in der Zelle Nr. 2 vereinigt hatten, brachen sie durch die erst gemachte Oeffnung und gelangten hierauf in den Hof, von welchem aus sie vor Tagesanbruch über das verschlossene Hofthor kletterten. Bevor Friedrich, Büchner und Belte den Hof des Gerichtsgebäudes, in den sie nach dem Ausbruche aus den Zellen zunächst gelangt waren, verließen, begaben sie sich auf Vorschlag des Friedrich von dort aus durch eine unverschlossene Thüre in das Innere des Gerichtsgebäudes, um aus einem im 3. Stock stehenden Schranke befindliche Sachen zu entnehmen. Da sie die Zimmerthüre verschlossen fanden, sprengte Büchner dieselbe mit einem schon bei dem Ausbruche benutzten Stücke Eisen gewaltsam auf. Auch der Schrank war verschlossen. Sie öffneten denselben gemeinschaftlich, indem sie eine Leiste lossprengten, das Stück Eisen in die Schrankthüre einwängten und rissen so

gewaltfam die Thüre auf. Aus dem Schranke nahmen die drei Angeklagten ein Paar Hosen, eine Mütze, ein Hemd, ein Paar Socken, eine wollene Jacke, ein Portemonnaie mit einigen Münzen, ein Messer und einen Regenschirm, welche Sachen alle dem Angeklagten Lollmann gehörten und von dem Gericht mit Beschlagnahme belegt waren, jedoch einen Regenschirm, eine Pistole und zwei Messer, welche Gegenstände durch rechtskräftige Urtheile eingezogen waren, eine Anzahl Stearinlichter, die dem Amtsgericht gehörten. Diese Sachen theilten die Angeklagten unter sich. Friedrich nahm weiter aus dem Schranke eine mit Klebungsfäden angefüllte Reisetasche, die ihm bei seiner Verhaftung abgenommen und gerichtlich mit Beschlagnahme belegt worden war. Von dem gekohlenen Geld hatte Friedrich keine 300 Mark mehr bei sich. Der Gerichtshof beschließt, da die sämtlichen Angeklagten die ihnen zur Last gelegten Verbrechen eingestanden haben, von der Vernehmung der Zeugen abzugehen. Die Vertbeibiger der Angeklagten, Herr Dr. Brüd für Friedrich, Herr Dr. Herz für Büchner, Herr Dr. Sieberl für Vette, plaidiren auf die Annahme mildernder Umstände, während Herr Dr. Stamm, als Vertbeibiger des Lollmann, weiter nichts zu sagen hat, weil seinem Clienten, der der Heherei angeklagt ist, gesetzlich mildernde Umstände nicht zur Seite stehen. Nach dem Ausspruch der Herren Geschworenen sind die Angeklagten, unter Ausschluß der Annahme mildernder Umstände, schuldig, auch wird angenommen, daß der noch nicht 18 Jahre alte Vette bei der von demselben begangenen strafbaren Handlung die zur Enttarnung der Strafbarkeit erforderliche Einsicht besessen hat. Demgemäß erkennt der Gerichtshof zu Recht, daß der Angeklagte Friedrich wegen schweren Diebstahls in wiederholtem Rückfall zu einer Gesamt-Zuchthausstrafe von sechs Jahren, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer zu verurtheilen und daß die Polizeiaufsicht gegen ihn zulässig sei, der Angeklagte Lollmann wegen Heherei zu einer Gefängnisstrafe von sieben Monaten, der Angeklagte Büchner zu der von ihm noch zu verbüßenden Zuchthausstrafe von zwei Jahren zu einer Zusatzstrafe von zwei Jahren und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht, der Angeklagte Vette zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr und 9 Monaten als Zusatz zu der noch zu verbüßenden Strafe von einem Jahr und sechs Monaten zu verurtheilen seien. (Heute und morgen wird die Anklage gegen Leonhard Dietrich aus Ebersbach wegen Brandstiftung verhandelt.)

Strafkammer vom 22. Juni. Wegen Pfandverbringung wird der Specereihändler Gerhard Ding, früher zu Hedderheim, jetzt zu Mainz, von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen, dagegen der Rattlacher Philipp Kleinschmidt dahier wegen desselben Vergehens mit 4 Tagen Gefängnis bestraft. — Der Tagelöhner Johann Lannhardt von Rod a. d. W. war bei der Wittwe Bachert dahier in Dienst. Kurz vor seinem Weggehen im März d. J. erhielt derselbe 9 Mark, um ein Walter Oaser zu kaufen. Er kaufte aber nur für 4 1/2 Mark und behielt das übrige Geld für sich. Wegen Unterschlagung verurtheilt ihn das Gericht zu 8 Wochen Gefängnis. — Der Schneiderlehrling Conrad Petri von Hofheim, welcher einem Jungen, mit dem er in Streit gerieth, mit einem Stein auf den Kopf schlug, wurde zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. Wegen Anwendung zweier Desfertmesser zum Nachtheil des Wirths Pöhn in Aßmannshausen wird die Köchin Elisabetha Kreis von Geisenheim zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt, ihr aber die von ihr seit dem 15. Mai c. verbüßte Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht. Der Tagelöhner Peter Hüner von Biedrich ist geschuldig, mit einem Mädchen unter 14 Jahren unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben. Er hat hierfür 6 Monate Gefängnis zu verbüßen und sind ihm die Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren abgesetzt worden.

Lehrermangel. Am dem bestehenden Lehrermangel im Großherzogthum Sachsen-Weimar abzuhelfen, hat die großherzogliche Regierung beschlossen, 11 Seminaristen ein Jahr früher aus den beiden Lehrerseminarien zu Weimar und Eisenach zu entlassen. — In den Köliner Volksschulen wurde theilweise Halbtagunterricht eingeführt, da in benannter Stadt gegenwärtig 21 Elementarlehrstellen unbesetzt sind.

Den Besuchern unseres Taunus, namentlich denen, welche Cronberg oder Soden passieren, empfehlen wir einen Besuch des zwischen ebengenannten Stationen gelegenen Bades Cronthal. Seit Beginn dieses Jahres ist im Cronthale der Apollinis-Brünnen eröffnet worden, dessen sehr belichetes Mineralwasser, namentlich in Form der künstlich fabricirten „Selters-Wasser“, in haben Flaschen, sehr viel Anklang findet. In den ersten Etablissemens unserer Taunus-Bäder, wie im Curhause zu Soden, in der Curanstalt Falkenstein etc. wird das Apollinis-Wasser geführt und empfohlen. — Interessant ist die Einrichtung, durch welche die natürliche Kohlenäure, welche den Brunnenschichten in großen Massen entweicht, aufgefangen und dem Mineralwasser unter starkem Druck wieder zugeführt wird, ebenso bietet die Abfüllung des Wassers in Flaschen und deren Verdrängung einen interessanten Anblick. Wie wir uns überzeugt haben, ist die Direction des Brunnens jederzeit bereit, die ganze Einrichtung den Besuchern Cronthals zu veranschaulichen, sowie namentlich im Hinblick auf das Vorhandensein einer übergoßen Masse natürlicher Kohlenäure keinem Besucher des Apollinis-Brunnens im Zweifel bleibt.

Die Frequenz auf der Pferdebahn ist, besonders des Nachmittags, eine so enorme, daß dieselbe theilweise nicht bewältigt werden kann. Derauf bezieht sich auch eine Bekanntmachung der Direction im heutigen Blatte, auf welche wir unsere Leser hiermit aufmerksam machen.

Personal-Veränderungen in der Armee.) Pause, Sec. Lieut. vom Inf.-Reg. No. 87, Roth, Sec. Lieut. v. d. Landw.-Pion. des I. Bats. Landw.-Regts. No. 88, zu Prem.-Lieut. befördert. Schlichter, Prem.-Lieut., aggreg. dem Inf.-Reg. No. 88, mit Pension nebst der Anwartschaft auf eine Pflanzstelle bei dem Invalidenhaus zu Berlin und der Regis.-Uniform der Abtheilung bewilligt.

Seit gestern ist eines der größten hiesigen Herrkleider-Geschäfte geschlossen. Wie man hört, hat sich der Geschäftsführer und Associé desselben seit einigen Tagen von hier entfernt und hier eingetroffenen Nachrichten zufolge bereits in Köln erliebt. Verfehlte Speculationen sollen die Ursache dieses traurigen Vorfalles sein.

Regenschäftsbericht über die Wirksamkeit des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe in dem Geschäftsjahre 1875/76. — (Schluß.) Unser Verein hat auch in dem verflochtenen Jahre Gelegenheiten genommen, dem landwirthschaftlichen Unterrichtswesen seine ganz besondere Fürsorge zuzuwenden. Zunächst wurde der 2. Curfus der Wiesenbau-Schule vom 15. November v. J. bis 13. März d. J. auf dem Hofe Seiberg unter der bewährten Unterleitung der Herren Lehrer Dr. Hermann und Architect Wragm abgehalten und damit die Ausbildung der 4 Jüglinge W. Leiger von Alpenrod (Oberwesterwaldkreis), Josef Böckling von Kleinholzbach (Unterwesterwaldkreis), W. Schneider von Cramerich (Oberlahnkreis) und W. Zimmermann von Bleidenstadt (Unterlahnkreis) zu qualifizirten Wiesenbauern ermöglicht. Herr Meliorationsbauinspector Schmidt aus Kassel hat auch diesmal im Auftrag des Ministers am Schluß des 2. Semesters Veranlassung genommen, die Schule zu prüfen. Das der Schule gesteckte Ziel ist vollständig erreicht worden, indem die Jüglinge in der Lage sind, Wiesenbau und Drainagen auf kleineren Flächen selbstständig zu entwerfen, die notwendigen Zeichnungen darüber anzufertigen, einen genauen Kostenanschlag aufzustellen, die Anlagen auszuführen, die Ausführung entweder selbst zu besorgen oder zu leiten, wie auch die Unterhaltung und Ausnutzung selbst ausgedehnter Anlagen selbstständig zu bewirken. Vom landwirthschaftlichen Ministerium wurde der erbetene Zulassung bis Ende 1875 und von da ab vom Communalverband in der Höhe von 1200 Mark für jeden Curfus in bankenswerther Weise überwiesen; es wurde uns möglich, außer dem Honorar an die Lehrer auch noch jedem Jügling eine Unterstüßung von 1 Mark pro Tag zu gewähren. Mit einiger Genugthuung kann der Verein auf die Erfolge seiner Bestrebungen, die einheimischen Söhne geringerer Landwirthe zu Techniken auszubilden, zurückblicken. Im Jahre 1841/42 wurde der erste und in 1846/47 der zweite Wiesenbau-Curfus von Albrecht abgehalten; in 1857/59 und 1862/64 wurden zwei weitere Curfe von Director Dr. Dünkelberg geleitet, an welche sich in 1866 und in 1867/69 zwei Curfe zur Ausbildung von Geometergehilfen anreiheten, so daß unser Verein bis jetzt (ausschließlich des letzten) in 7 Curfen 38 Wiesenbauer und 23 Geometergehilfen in den cultur-technischen Wissenschaften unter der Mitwirkung der tüchtigsten Lehrkräfte ausgebildet hat. Weiter sah sich das Directorium in der angenehmen Lage, den langjährig gehegten Wunsch, einen Fortbildungscurfus für die an landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen beschäftigten Elementarlehrer abzuhalten, in der Zeit vom 27. September bis 30. October v. J. zur Ausführung bringen zu können. An dem Curfus nahmen 25 Elementarlehrer Theil und wurde der Unterricht von den Herren Dr. Frejensius, Oberlehrer Sauz, Dr. Freiherrn v. Canstein und dem Generalsecretär erteilt. Der Curfus, mit welchem selbst bejahrte Elementarlehrer nochmals sich hierbei dem Studium der Naturwissenschaften und der Landwirtschaft widmeten, berechtigt zu der Erwartung, daß diese Curfe für die Förderung der Volksbildung auf dem platten Lande, sowohl bei dem Unterricht in den landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen, wie in dem Besuche mit den Kleinbäuerlichen Besüßern, den durchgreifendsten Erfolg bringen werden. Der Herr Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten und der Herr Cultusminister haben bereits die Ueberweisung eines Betrages von 2000 Mark für die Wiederholung des Curfus für dieses Jahr in Aussicht gestellt. Die landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen haben sich im letzten Winter wieder um 3 vermehrt, so daß deren 24 bestanden haben. Die Wirksamkeit dieser Schulen kann deshalb als eine sehr aner kennenswerthe bezeichnet werden, und dieses umso mehr, als von sehr vielen Schulen berichtet wird, daß die Schüler mit sehr mangelhaften Elementarkenntnissen in die Fortbildungsschule eingetreten sind. Wenn demnach die obligatorischen Elementarschulen immer noch vielfach viel zu wünschen übrig lassen, so kann demgegenüber der Erfolg in den freiwilligen landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen nur ein günstiger Zeugnis für die Träger derselben — Gemeindevorstände und Lehrer — abgeben. Wir können hierbei nur bedauern, daß die Zahl der Schulen immer noch in einzelnen Bezirken so auffallend gering ist, ohne daß ein sichhaltiger sachlicher Grund für diese Ausnahme aufgefunden werden könnte. Dem Communal-Landtage sind wir für die Unterstüßung unserer landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen noch zu ganz besonderem Danke verpflichtet. — Im Vereinsgebiete wurden im letzten Jahre 7 Ausstellungen mit Preisvertheilungen abgehalten und zwar: am 22. und 23. Juni zu Kaffstätten, am 12. October zu Biedenkopf, am 26. und 28. August zu Haiger, am 4. October zu Driedorf, am 21. October zu Limburg, am 12. October zu Wörsdorf und am 15. October (Obst-, Getreide- und Gemüse-Ausstellung) zu Selters. Es waren auf diesen Ausstellungen 17 Pferde, 724 Stück Rindvieh und 32 Schweine ausgestellt. Die von dem Herrn Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten in Aussicht gestellten hohen Preise für Rindvieh, wie die Unterstüßung bei Ausstellung guter Zuchtballen dürften wohl zur Hebung der Rindviehzucht ganz besonders geeignet sein.

Anknüpfend an unsere gestrige Notiz, die hiesigen Schulverhältnisse betreffend, wird von verschiedenen Seiten bei uns Klage geführt, daß in der Wittelschule für Mädchen am Markt aus Lehrer-Mangel die gewöhnliche Stundenzahl nicht eingehalten, sondern täglich mandmal nur 2 oder 3 Stunden Unterricht erteilt wird. Die Eltern der Schülerinnen sind damit selbstverständlich sehr wenig einverstanden und hoffen von der Behörde baldige Abhilfe.

— (Postaufträge und Postanweisungen im Verkehr mit der Schweiz.) Vom 1. Juli ab können im Verkehr mit der Schweiz Gelder im Wege des Postauftrages bis zum Betrage von 750 Franken (Ratt wie bisher von 187½ Franken) eingezogen werden. Postauftragsbriefe nach der Schweiz unterliegen dem Porto von 20 Pfennigen für je 15 Gramm und außerdem einer Gebühr von 20 Pfennigen für jeden Brief. Der vom Adressaten eingezogene Betrag wird dem Absender, nach Abzug der Postanweisungsgebühr, mittels Postanweisung zugestellt. Postanweisungen nach der Schweiz sind vom 1. Juli ab bis zum Betrage von 875 Franken (Ratt wie bisher von 187½ Franken) zulässig. Die Gebühr beträgt bei Summen bis 100 Franken 40 Pfennig, über 100 bis 200 Franken 80 Pfennig, über 200 bis 300 Franken 1 Mark 20 Pfennig und über 300 Franken 1 Mark 60 Pfennig. Telegraphische Postanweisungen werden bis zum Betrage von 200 Franken zur Beförderung nach der Schweiz angenommen.

— (Aufschrift auf postlagernden Briefen nach England.) Zu England werden solche als „postlagernd“ bezeichnete Sendungen, bei welchen zur Angabe der Aufschrift nur einzelne Buchstaben und Zahlen oder fingirte Namen angewendet sind, nicht an den Empfänger ausgehändigt, sondern als unbestellbar nach dem Anscheit zurückgeleitet.

— (Zur Reform des Zahlungsverfahrens.) Von einer Elässer Firma ist dem „Reichs-Anzeiger“ eine Zuschrift zugegangen, welche rücksichtlich des französischen Zahlungsverfahrens einzelne thatsächliche Berichtigungen enthält, im übrigen aber mit den bisher gemachten Vorschlägen nicht ganz übereinstimmt. Da die wichtige Frage durch eine möglichst allseitige Beleuchtung nur gefördert werden kann, so bringen wir diese Zuschrift unverändert zum Abdruck. Dieselbe lautet: „In den Erörterungen und Vergleichen zwischen den französischen und deutschen Zahlungsverhältnissen stellen Ihre Herren Correspondenten theilweise Behauptungen auf und ziehen Schlüsse, die den Thatsachen, welche Jedem in den französischen geschäftlichen Beziehungen wirklich eingeweihten bekannt sind, durchaus widersprechen. Vor Allem ist es unrichtig, die promptere Zahlungsweise der französischen Handelsteile dem Unterbleiben des Borgsystems Seitens der Detaillisten zuzuschreiben; denn ein sehr wesentlicher Theil der Privatleute, ich möchte sagen, ¾ derselben und mehr, kaufen auf Credit, mit Ausnahme jedoch der groben Consumwaaren, als Fleisch, Brod, Butter, Gemüße, welche, außer in der ärmsten Volksschicht, gegen klingende Münze eingekauft werden, und zahlen erst nach Empfang der Rechnung, die der Kaufmann zum neuen Jahr einzuliefern pflegt. Die Fabrikanten ihrerseits gewähren nicht selten, für Saisonwaaren fast immer, einen monatlichen Credit, welcher selbst, nach Ablauf, häufig prolongirt werden muß, und Handwerker genießen für gewerblichen Bedarf immer im Mindesten Jahrescredit beim Kaufmann, der sie bedient. Allerdings zahlen die Großhandlungen in der Regel per comptant, und zwar aus den zwei Hauptgründen: weil solche gewöhnlich von sehr bemittelten Inhabern betrieben werden, welche überschüssige Betriebscapitalien genug besitzen, um schon ans dem für Cassa gewährten und prompt wiederkehrenden Sconto einen ansehnlichen Gewinn zu erzielen, und weil überhaupt das Großgeschäft sich zur Aufgabe macht, mittels seiner Capitalien den dem Detaillisten unentbehrlichen Credit an Stelle mancher Fabrikanten, deren Leistung in dieser Beziehung unzulänglich ist, gegen Provision zu übernehmen. Dessen ungeachtet würden den Großisten sowohl als den ohne Vermittelung absehenden Producenten alle Augenblicke Cassaschwierigkeiten hemmend entgegenzutreten, würde ihnen nicht die unschätzbare Facilität zu Gebot, mittels unacceptirter Tratten, welche die Bankinstitution gegen äckerst billige Provision (durchschnittlich circa ¼ Prozent, die bei großen Plätzen sogar ganz entfällt) und Zinsenvergütung ohne Umstände jeder solubeln Firma ablaufen und baar auszahlen, die Beträge ihrer Lieferungen sofort oder doch prompt zu realisiren und damit neue Geschäfte abzuschließen. Der Detaillist seinerseits nimmt keinen Anstand, auf sich trassiren zu lassen, ja er zieht diese Zahlungsweise, welche ihn von dem langwierigen Geldsendungsverfahren befreit, vor; weil er sich am Verfallstage das Geld nur bei seinem Banquier zu holen braucht, bei dem er in der Zeit, wo die Ausstände eingehen resp. nach Renzjahr, oder auch im Verlaufe des Jahres, wenn er Cassaüberschuß zufälligerweise hat, umgekehrter Weise sein baares Geld in Contocorrent hinterlegt. Aus diesem einfachen Verfahren allein also erfolgt die verhältnismäßige flotte Zahlungsweise der Franzosen, nicht aber aus dem Umstande, daß im Detail nicht geborgt wird. Im Gegentheil, Reich und Arm lassen sich borgen und es wird sogar, wie eigenthümlich dies auch klingen mag, als nobel und zum guten Tone gehörig erachtet, seine Lieferanten erst nach längerer Frist zu bezahlen. Dennoch hält der Kleinhändler, der nicht schlechte Geschäfte macht, aus oben erwähnten Gründen seine Verbindlichkeiten durch richtige Einlösung der auf ihn gezogenen Tratten genau ein und der Fabrikant oder Großist, der fast immer trassiren darf und dessen Banquier ihm sein Papier gerne abkauft, weil er weiß, welches Zutragen dasselbe verdient, befindet sich immer in der Lage, seine Abschüsse prompt zu erledigen und vortheilhafte, ihm eventuell zugehende Anträge zu denken. Es wird zwar auch vielfach von solchen Käufern, die nicht auf sich trassiren lassen wollen, sei es, um zur Zahlung das von ihnen selbst ausgestellte Papier al pari zu verwerthen, sei es aus geschäftlicher Discretion, direkte Deutung eingesandt, ohne daß indessen oben geschilderter Geschäftsgang wesentlich dadurch gestört werde; denn in solchen Fällen erfolgt die Anschaffung immer vor Ablauf von ½ der fixirten Zahlungsfrist. Nach meiner Ansicht dürfte die Säkularung des Borgens allein selbst mit der Voraussetzung, daß sie durch Coalisirung aller Händler eines betreffenden Platzes allgemein würde, das gewünschte Resultat nicht herbeiführen, so lange der deutsche Kleinhandel und das deutsche Banquieren nicht nach der französischen Methode zusammenwirken; so lange Letztere nicht die

engeren Begriffe resp. Sitten von hoher Intassospesensberechnung (besonders auf Nebenplätze) und Ablehnung der Verbindlichkeit für rechtzeitige Protokollbringung aufgegeben haben und Erstere das Vorurtheil der Trattenannahme. Uebrigens wäre es hart, ja grausam, dem momentan durch Krankheit u. s. w. verlegenen Armen die Lebensmittel u. A. nicht zu borgen, zu deren Zahlung ihm augenblicklich die Geldmittel fehlen, deren er aber nichtsofortweniger dringend bedarf und die er später schon besaßen würde. Es bliebe ihm ja nur die Wahl zwischen Diebstahl oder Betteln oder dem Verderben und Tod.“

— (Wagner-Theater.) Aus Bayreuth wird gemeldet: „Die mitwirkenden Kunstgenossen sind nunmehr vollständig um den Meister geschaart, und täglich mehrmals finden Proben statt, denen Richard Wagner meist persönlich beivohnt. Vom 1. bis 10. Juni wurden die Proben für die erste Abtheilung des Festspiels „Rheingold“ abgehalten; seit 12. d. M. ist die zweite Abtheilung „Walküre“ in Vorbereitung. Da zu den Proben selbstverständlich kein Unbefehliger Zutritt hat, verlautet nur wenig über deren Verlauf. Während auf der Bühne und im Orchesterraum die Künstler beschäftigt sind, den inneren Ausbau des Werkes zu vollenden, sind vor und nach den Proben noch Hunderte von Händen beschäftigt, an der äußeren Ausstattung zu arbeiten. Die decorative Seite des Zuschauerraumes ist vollendet, an Maschinerie und Scenerie wird noch fleißig gearbeitet. Dieser Tage ist die großartige Beleuchtungs- und Dampfmaschinen-Einrichtung fertig hergestellt worden, ein Riesenerker, welches die Firma Emil Strauß & Co. in Frankfurt a. M. angefertigt hat. Früher war zur Beleuchtung des Festspielhauses die Anlage einer eigenen Delgasfabrik projectirt, da jedoch die Verwaltung der Bayreuther Gasfabrik die Verpflichtung einging, zur Zeit der Aufstellung ein Gas mit besserer Leuchtfracht zu liefern, so hat man von der Erbauung einer besonderen Gasfabrik für das Theater Abstand genommen und von der Stadt bis zu der im Theatergebäude in einer gemauerten Grube aufgestellten 3000-Nacht-Sabuh einen fünfjährigen, circa 1400 Meter langen Röhrenstrang gelegt. Es mußte bei deren Herstellung den ganz außergewöhnlichen Verhältnissen des Bühnenraumes und den zur Darstellung des „Ring der Nibelungen“ notwendigen, von gewöhnlichen Theater-Einrichtungen abweichenden wissenschaftlichen Apparaten Rechnung getragen werden. Die Beleuchtung der Bühne erforderte: sechs Soffiten für weißes Licht zu 120 Flammen, dann sechs Soffiten für farbiges Licht mit ebenso vielen Flammen, 1 Oberlicht mit 80 Flammen, 2 Portal-Seitenbeleuchtungs-Apparate, 12 Coullissen-Beleuchtungs-Apparate mit 192 Flammen, 1 farbige Kampenbeleuchtung mit 80 Flammen, 1 weiße mit ebenso vielen, 30 liegende Verjag- und Transparent-Beleuchtungs-Apparate mit 576 Flammen, 24 stehende desgleichen zu 168 Flammen, 12 liegende desgleichen mit 360 Flammen, 80 diverse Lampen mit Drahtkörben zur Beleuchtung der Unter- und Obermaschinerie, dann noch 150 Flammen in zu wissenschaftlichen Zwecken gebrauchten feststehenden Transparent-Beleuchtungs-Apparaten. In Summa wird die Bühne von 3246 Flammen beleuchtet. Der Zuschauerraum erhielt eine obere, auf den Säulencapitellen sitzende Kranzbeleuchtung von 16 Stück fünfflammigen Bouquets, 16 Stück desgleichen an den Säulen angebrachter Consols, 11 einflammerige Hänge-Consols an der Galleriebrüstung, 10 desgleichen in den Fächerlogen, 8 desgleichen an den Gallerie-Rückwänden, in Summa 157 Flammen. Zur Beleuchtung der sonstigen Räume im Innern des Hauses sind 220 Flammen bestimmt; für den zu wissenschaftlichen Zwecken bei Verwandlungen und dergleichen, als: aufsteigender Nebel, herabsinkende Wolken u. dergleichen Dampf sind in einem besonderen, 50 Meter vom Theatergebäude entfernten Kesselhause zwei Locomotiv-Kessel aufgestellt, die in einem Hauptrohre den Dampf zu einem in der ersten Untermaschinerie befindlichen Dampfhammer führen, von welchem sich derselbe in eine Ableitung unter dem ganzen Bühnenboden verzweigt. Für die gesammte Gas-, Wasser- und Dampfleitung sind ohne die von der Stadt kommenden Zuleitungen über 5000 Meter gußeiserne und schmiedeiserne Röhren verwendet. Die ganze Anlage dieser drei Leuchtungen kostete mit den zugehörigen Apparaten die respectable Summe von 120,000 Reichsmark.“

(Eingekandt.)

(Nächtliches Concert in der Nerostraße.) Gestern Nacht vollführte in der oberen Nerostraße eine ausgesperrte Hündin einen heillosen Scandal. Dieselbe hat — jowiel dem Einsender bekannt — vor Kurzem gemorwen und wurden ihr die Jungen jedenfalls hinweggenommen. Der betr. Hundebesitzer, dessen Schlafgemächer nach der Hofseite — wenn nicht im Hinterhause — liegen, sperrt nun, um nicht selbst durch das Geheul der Hündin nach ihren Jungen, den Armen Woyzeus entrisfen zu werden, aus christlicher Nächstenliebe das Thier einfach auf die Straße. Allhier haucht nun das trauernde Hundeweib seine melodischen Schmerzsenkenser zum fernestellen Nachthimmel empor, während einige gleichfalls bei Mutter Grün“ campierende galante Gentlemen vom Geschlechte Canis herbeieilen, um das Klageged der verlassenem Weibes zu accompagniren. Nachdem dieses Hundeconcert ungefähr 5 Stunden gedauert, verhummt es endlich am frühen Morgen unter dem Getöse einiger Haushühnen, welche den nächtlichen Sängern ihre heimatlichen Porten öffnen. Man schläft endlich ein, noch deraufst von den Melodien des Concertes, dem man entzückt gelauscht, wie einstens Odysseus dem Gesänge der Najaden.

Wir erklären wiederholt, dass Manuscripte, die nicht zum Abdruck kommen, nicht zurückgegeben, sondern sofort vernichtet werden.

# Corsetten

in verschiedenen Qualitäten und jeder Grösse empfiehlt billigt

**S. Süß, vormals J. B. Mayer,**

Langgasse 38 am Kranzplatz.

# Cachemire-Umhänge,

Dolmans, Fichus, Talmas und Jaquettes

empfehlen zu **bedeutend herab-**  
**gesetzten** Preisen

**Gebrüder Reifenberg, 23 Langgasse 23.**

**Dr. med. Berna**

(prakt. Arzt),

Wilhelmstraße 22, Parterre.

Sprechstunden: { Vormittags von 10—11 Uhr.  
Nachmittags „ 3—4 „

4452

**Saalbau Nerothal.**

148

Von jetzt ab zu jeder Tageszeit vorzügliches Lagerbier frisch vom Eis; sodann bemerke, daß ich an Wochentagen das große Glas zu 12 Pfg. verzapfe und empfehle besonders mein freundliches Gartenlokal. Hochachtungsvoll **Chr. Hebinger.**

Für **Kanalanlagen** empfehle ich Steingutrohre mit allen nöthigen Façons, Regentasten und Schlammfänger.

Für **Flurbeläge**: Mosailplättchen, Thonplatten, Cementplatten etc.

Für **Durchfahrten** etc.: Trottoirsteine in verschiedenem Material und Dessins, und ferner Wundbelleidungsplatten.

**Fr. Lantz,**

Ede der Moriz- und Albrechtstraße.

Ein gutes **Zugpferd**, ein neuer, vollständiger, zweispänniger Fuhrwagen nebst Ernteleitern und ein zweispänniges Pferdegeschirr für Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres Antrags 1. 6822

**Badewannen** jeder Art sind zu verkaufen und zu verm. bei Spengler **Fr. Sommer Wwe.**, Ellenbogengasse 6. 5063

Ein seit längeren Jahren betriebenes, in guter Lage gelegenes **Colonialwaaren-Geschäft** mit guter Kundschaft ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre **Z. 2** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6670

Ein elegant eingerichtetes **Landhaus** ist zu verkaufen event. auch zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 6763

**Für Baumeister und Baumaterialien-Geschäfte. Agenten**

zum Vertriebe unserer Fabrikate, als:

**Gemusterte Trottoir-Thonplatten, farbige Sturplatten,**

Artikel, welche sich eines sehr bedeutenden Absatzes erfreuen, werden per sofort gesucht. Meldungen an uns direct.

**Bruch & Weichelt,**

17 (H. 61448) St. Johann a. d. Saar.

**Die Dampf-Kaffee-Brennerei**

von

**A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn**

empfiehlt ihren durch **Kraft** und **Aroma** weit renommirten, nach **eigener Methode**

**gebrannten Java-Kaffee**

I. Qualität Mark 1,80 per Pfund.

II. „ „ 1,70 „ „

**Niederlagen** in Wiesbaden bei den Herren **Aug. Engel, Taunusstraße, M. Foreit, Taunusstraße, und bei Fräulein Marg. Wolf, Mehrgasse.** 384

**Badewannen**

zu verkaufen und zu vermieten bei

4207 **Fr. Lochhass, Spengler, Mehrgasse 31.**

**Koffer** billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 1. 6748

## Wirthschafts-Eröffnung.

Mit dem Heutigen eröffne ich **Spiegelgasse 3** meine **Schankwirthschaft**.

Ich bezapfe ein gutes **Glas Lagerbier** der hiesigen **Actienbrauerei**, verabreiche **kalte und warme Speisen** zu billigen Preisen und bitte meine früheren zahlreichen Gäste sowohl wie das übrige verehrliche Publikum um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 7. Juni 1876.

5941 **Wilhelm Schüssler.**

**Aechte Gothaer Schinken** à ca. 10 Pfd.,  
" **Milch-Schinken** ohne Knochen

à ca. 3 Pfd.,

" **westfälische Schinken** à ca. 12 Pfd.,

" **Nürnberger Schinken** à ca. 8 Pfd.,

nur im Ganzen, billigst bei

5409 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

## Zur gefälligen Beachtung.

Um mit meinen auf Lager habenden **Bremer & Havana-Cigarren** zu räumen, verlaufe ich dieselben zu außergewöhnlich billigen Preisen. Dieselben sind sehr abgelagert und vom feinsten Geschmack und Geruch.

6728 **August Kadach, Moritzstraße 12.**

## Für Bettnäser!

Sichere Hilfe unter Garantie. Offerten sub J. E. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 6498

**Sommerhandschuhe** in allen Größen, Frauen- & Kinderstümpfe, Soden, Beinlängen, Herrenschlipse, Corsetten, Kinderjäckchen und Tücher, sowie alle in das **Kurzwaarengeschäft** gehörende Artikel empfiehlt billigst

6757 **Elise Knofell, Metzgergasse 24.**

## Gelbe Fußbodenlack-Farbe (Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine **allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fußbodenlack-Farbe** hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis pr. Bfd. 1 Mark 50 Pf. ohne Emballage.

Verkauf für **Wiesbaden** bei Herrn **J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

**Biebrich**, den 1. April 1876.

256 **Adolph Berger, Rathhausstrasse, Firnis-Fabrik.**

Patent. **Erfolg garantiert!** Patent.

**A. Bruchhold's metallfreier, wetterfester und wasserdichter Patentanstrich** nebst **Trocken-Präparat**. Als unübertrefflich anerkannt, einziges Mittel zur Trockenlegung von Räumlichkeiten, schützt gegen Witterungseinflüsse, Beeinträchtigung von Säuren, Dämpfen u. und wird auf Holz, Eisen, Mauerwerk u. angewendet. — Das **Trocken-Präparat** ist sehr wichtig bei Cementarbeiten, welche Delaufstriche erhalten sollen, frischen Verputz rasch zu trocknen. **Jean Schmidt**, General-Vertreter, Darmstadt. 9012

Nähere Auskunft und Prospectus ertheilt gern der alleinige Vertreter für Wiesbaden und Umgegend Herr **J. Rehbock** in Wiesbaden.

Ein **verstellbarer Schlafstuhl**, womöglich nach neuester Construction, wird zu kaufen oder zu mieten gef. Lehrstraße 19. 7120

## Englische Schinken

empfehl't  
7023

**A. Schirg, Königlich Hoflieferant.**

**Langgasse** **Gebr. Overmann, Langgasse**  
**Nr. 12, Nr. 12,**

empfehlen alle Arten **selbstgefertigte Möbel**, als: Kleider-  
Conjoll- und Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden und Tische  
billigen Preisen unter Garantie.

**Portland-Cement,**  
**gemahl. schwarzen Kalk,**  
**Zinnsand** in Tonnen

stets vorrätzig bei  
9925

**Jos. Berberich Nachfolger.**

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachstum  
der Haare, die **ächte Sächsisch-Nicinusölwom-**  
**made** aus Pirna, à Büchse 50 Pfg. bei  
585 **A. Cratz in Wiesbaden, Langgasse 29.**

Ueber **Frankfurt, Aichaffenburg, Würzburg** geht **Ende diese**  
**Monats** ein **Möbelwagen** leer retour. Mit demselben  
können Möbel befördert werden. Auskunft ertheilt **Fr. Berger,**  
**Mauergasse.** 6900

**Böpfe** von ausgefalleneren Haaren werden stets angefertigt  
Stück zu 85 Pfg. **Häfnergasse 10.** 619

**Neugasse 22** ist ein gebrauchter **Kochherd** zu verkaufen. 614  
Eine Parthie gebrauchte **Sandsteinplatten** zu verkaufen  
**Marktstraße 13.** 692

**Ankauf** aller **Sorien Flaschen** **Faulbrunnenstraße 5.** 1174

### Bad Schwalbach.

In bester Gurlage ist ein **Haus** mit 36 vermietbaren Zimmern  
Küche, Keller u. sowie mit Garten zu verkaufen; dasselbe ist sehr  
rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden. Näheres  
bei **Fr. Beilstein, Louisestraße 23** hier. 9789

**An-** und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u.  
dergl. mehr **Häfnergasse 3.** 584

Gründlicher **Klavierunterricht** von **W. Rupp**, Lehrern  
Sicher zu sprechen von 11 bis 2 Uhr. **Näh. Mauergasse 8, 3 St.** 6839

**Wasche** für Herrschaften, sowie für einzelne Herren wird ange-  
nommen und gut und billig besorgt. **Näh. Exped.** 6600

Ein **Flügel** (neuester Construction) ist preiswürdig zu ver-  
kaufen **Beichstraße 9, Hinterhaus.** 6784

Ein **Backsteinmeiler** von 180,000 Stück, nahe der Stadt  
und auf guter Abfahrt, billig abzugeben. **Näh. Expedition.** 2750

Eine gebrauchte **zweischlägige Bettstelle** ist nebst  
neuem gepolstem Strohsack zu verkaufen **kl. Schwalbacherstraße 7**  
**3. Stock rechts.** 6900

Eine noch gute **Howe-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen  
bei **Christian Mayer, Schuhmacher, Dellmundstraße 5.** 6550

Zwei neue, bequem eingerichtete **Wohnhäuser** in gesunder  
Lage sind billig zu verkaufen. **Näh. Exped. d. Bl.** 5240

**Dickwurzpflanzen** zu verkaufen **Röderstraße 19.** 7044

Wegen schleuniger Abreise ist ein **Sofa** mit 2 **Fauteuil-**  
fast noch gar nicht gebraucht, sehr billig zu verkaufen. **Auskunft**  
**Walramstraße 33, eine Stiege hoch.** 6723

Verkaufen am Montag Abend in der **Adolphsallee** ein **schwarzes**  
**Hund** mit weißer Brust und weißer linker Vorderpfote, auf den  
Namen „**Declar**“ hörend. Derselbe trug ein ledrernes Halsband  
mit Marke. Man bittet, denselben gegen Belohnung **Röderstraße 33**  
zurückzubringen. 7110

Es werden auf sofort tüchtige **Schneiderinnen** gesucht; auch  
können 1—2 wohlverwogene Mädchen das Kleidermachen erlernen  
Näheres **Expedition.** 6523

Eine **geübte Büglerin** für ständige Arbeit gesucht.  
**Aug. Herrmann, Suserstraße 2.** 7181

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen, auch unter Bedingung unentgeltlich. Näh. Friedrichstraße 34. 4389  
 Nerostraße 9 wird ein Mädchen von 2—6 Uhr gesucht. 6940

Dienstmädchen gesucht Neugasse 14. 6265  
 Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Heleneustraße 14, Hth. 6950

**Gesucht.** Ein Mädchen, welches ein reines Deutsch spricht und Erfahrung hat, mit Kindern umzugehen, vorzugsweise nicht unter 24 Jahre alt, für eine englisch-deutsche Familie, in London wohnend, gesucht. Dasselbe muß gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Näh. Expedition. 6175  
 Hellmundstraße 13 wird ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 6996

Es wird eine gute **Herrschäfts-Köchin** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7030

Ein braves Mädchen sofort gesucht Adlersstraße 19a. 7087

Ein einfaches Mädchen wird zu Kindern und leichter Hausarbeit gesucht Karlsstraße 8. 7094

Eine perfekte Herrschäfts-Köchin mit guten Attesten sucht Stelle. Näheres Langgasse 51. 7049

Ein Mädchen wird gesucht Taunusstraße 26. 7190

Ein reinliches Mädchen, mit guten Zeugnissen, welches Kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zum 1. Juli gesucht Elisabethenstraße 10 im Gartenhaus. 6914

Anständige Mädchen erh. sofort Stellen; auch können die geehrten Herrschaften auf gleich Mädchen als solche allein, Kammerjungfern und feinere Zimmermädchen erhalten d. G. Seib, Nerostraße 34. 7148

Ein ordentliches Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Herrmannsstraße 3, Parterre. 7141

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Goldgasse 9. 7143

Ein junges Mädchen wird zu einem Kinde gesucht. Näheres Nerostraße 9. 7128

Ein Kindermädchen, welches auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Frankfurterstraße 6a. 7111

Eine anständige, in der Haushaltung und Küche erfahrene Wittwe, unabhängig, wünscht bei einem Herrn oder Dame die Wirthschaft zu führen. Dieselbe nimmt auch als Krankenpflegerin eine Stelle an. Näheres Expedition. 7144

Rheinstraße 19 wird ein Dienstmädchen gesucht, am liebsten vom Lande. 6281

Eine durchaus erfahrene Köchin, welche der englischen und deutschen Küche vortehen kann, sowie auch der englischen Sprache mächtig ist, sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. oder Adlersstraße 19, 2 Stiegen hoch. 7102

Ein thätiges Mädchen, welches die einfache Küche versteht, wird zum 1. Juli gesucht. Näheres zu erfragen Marktplatz Nr. 1, Parterre links. 7028

Lehrling gesucht von Mechaniker G. Schmidt, Emserstr. 29a. 6366

**Rutscher** gesucht Webergasse 32. 6876

Ein **Schweizer** gesucht Heleneustraße 20. 7150

Ein Junge kann das Feisurgeschäft erlernen bei H. Bading, Hoffriseur. 7138

Ein Zapfjunge wird gesucht Taunusstraße 26. 7190

**Gebührte Arbeiter oder Arbeiterinnen mit Nähmaschinen** finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung bei **Gebrüder Reifenberg, Damenmüchel-Fabrik, 23 Langgasse 23.** 6555

Ein Lehrling gesucht von Philipp Hahn, Hoffattler. 6823

Lehrling sucht R. Stehr, Schuhmacher, Friedrichstraße 28. 5968

**Diener**, gewandt und zuverlässig, mit den besten Zeugnissen und Empfehlungen versehen, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle. Derselbe ist auch in Gartenarbeit bewandert. Näheres Taunusstraße 24 im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 7046

Ein **Kapital von 20—21,000 Mark** wird auf Haus und Güter erster Hypothek ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Offerten unter M. N. besorgt die Expedition d. Bl. 6509

**9200 fl.** werden als Nachhypothek auf ein neugebautes Haus in guter Geschäftslage ohne Mäler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 7181

**3000 Mark** auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 18482

**8—10,000 Mark** werden auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 5169

In einem **Landhaus** wird eine unmobilierte Wohnung von 5—6 Zimmern gesucht. Offerten mit Preisangabe Wiesbaden, postlagernd V. L. 42. 7171

Auf 1. October d. Js. wird von sehr ruhigen Leuten in der Nähe der Langgasse eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu mietzen gesucht. Näheres auf gef. Offerten mit Preisangabe unter C. R. 73 durch die Expedition d. Bl. 2000

**Gesucht** wird von einer ruhigen Familie zum 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung. Adressen unter A. Z. 66 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 7116

**Eine stille, kleine Familie sucht zum October eine Parterre-Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör. Garten am Hause erwünscht.** Offerten mit Preisangabe durch die Expedition d. Bl. erbeten. 6882

Eine Bel-Etage von 8 Zimmern wird zu mietzen gesucht. Offerten mit Angabe der Lage und des Preises unter der Adresse Hillestr. franco Ems erbeten. 6927

**Mietcontrakte** vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

**Zogis-Vermietungen.**  
 (Erhaltenen Diensttags und Freitag.)

Marktstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu verm. 12891

Marktstraße 7c ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst allem Zubehör und großem Bleichplatz, auf so gleich zu vermietzen. 11284

Adelheidstraße 5 im Hinterhaus ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, an eine ruhige Familie zu vermietzen. 3049

Adelheidstraße 18, Südseite, ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, 1 Holzstall u. nebst Gärtchen, an eine stille Familie auf den 1. October zu vermietzen. 6857

Adelheidstraße 27 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern u. ober der 2. Stock von 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller mit Gartenbenutzung u. zu verm. 5362

Adelheidstraße 30 ist die Bel-Etage auf 1. October oder auch früher zu beziehen. 6000

Adolphsallee 6 sind im Vorderhaus auf den 1. Juli d. Js. zu vermietzen:

1. eine Wohnung im Parterre, bestehend aus 3 Zimmern nebst Entreezimmer, Küche und 1 Mansarde;

2. eine Wohnung von 5 Zimmern u. im zweiten Stock;

3. eine Wohnung von 5 Zimmern u. im dritten Stock.

Sämmtliche Wohnungen sind auf's Comfortabelste eingerichtet. 6245

Adolphsallee 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde nebst Keller auf 1. Juli c. zu vermietzen; auch sind daselbst 2 fein möblierte Zimmer zu vermietzen. 6246

**Adolphsallee 11** ist die neu und elegant hergerichtete Bel-Etage von 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermietzen. Näh. Parterre. 12893

**Adolphsallee 25** ist die elegante Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit großem Balkon, Küche und Zubehör sogleich zu vermietzen. 12044

**Adolphstrasse 5**

ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, sechs Zimmern, Küche u. sogleich zu vermietzen. Näheres Rousenstraße 13 auf dem Bureau. 3250

**Adolphstrasse 6**

ist im Seitenbau eine Wohnung an kinderlose Leute zu verm. 13437

Adolphstraße 7 ist die abgeschlossene Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 getrennten und einem kleinen Zimmer, sofort zu vermietzen. Näheres im 3. Stock. 11061

**Albrechtstraße 2**

ist eine elegante Wohnung (Hochparterre), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden etc., auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 12894  
 Albrechtstraße 3 ist wegen Verletzung eine Wohnung von fünf Zimmern etc. sogleich zu vermieten. 200  
 Albrechtstraße 5 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3743  
 Bahnhofstraße 9 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. 9226  
 Bleichstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 7054  
 Bleichstraße 9 sind 2 Wohnungen im 3. Stod, je 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, sowie eine Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 6478

**Bleichstraße 11**

im Hinterhaus eine Stiege hoch ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 hellen Zimmern, Küche und Zubehör, **unzugs- halber** bald zu beziehen. Anzusehen während des Vormittags.  
 Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3. Stod, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 10430  
 Bleichstraße 19 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 343  
 Bleichstraße 25 ist im Hinterhaus ein Logis an einzelne ruhige Leute vom 1. Juli ab zu vermieten. 366  
 Bleichstraße 27 ist ein Mansardzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 8. 2309  
 Große Burgstraße 4 ist im 2. Stod eine schöne Wohnung von 6 geräumigen Zimmern, Küche etc. auf sogleich zu vermieten. Näh. das. eine Treppe hoch bei Frau Deffner. 12896

**Gr. Burgstrasse 13**

Gas- und Wasserleitung etc. per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei W. Heuzeroth, Langgasse 53. 410  
 Gastellstraße 7 ist ein schönes Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit Glasabschluss auf 1. Juli zu vermieten. 735  
 Dambachthal 11 ist auf den 1. oder 3. Juli ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet billig zu vermieten. Waldluft und Garten- Vergnügen gratis. 6997  
 Dambachthal 11b sind mehrere Zimmer möblirt zu verm. 6635  
 Dopheimerstraße 7b ist der 3. Stod mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 512  
 Dopheimerstraße 20 ist ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder später zu vermieten. 3036  
 Dopheimerstraße 27 ein Stübchen mit Bett zu verm. 6390  
 Dopheimerstraße 29a ist eine elegante Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 6 bis 7 Zimmern etc. auf 1. Juli zu vermieten. 1343  
 Dopheimerstraße 48 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, prachtvolle Aussicht, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 1438

**Elisabethenstrasse 10**

ist die möblierte Bel-Etage ganz oder getheilt sogleich zu verm. 6507  
 Emserstraße in einem Seitenbau sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 3971  
 Emserstraße 1 ist das ganze Landhaus, bestehend in 9 Zimmern, Mansarde nebst allem Zubehör, sowie Gartenvergnügen, auf sogleich anderweit zu vermieten. 12898  
 Emserstraße 20b ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres Emserstraße 31. 5453  
 Emserstraße 21a ist das Haus ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Parterre. 6806  
 Emserstraße 29b ist eine geräumige Wohnung (Hochparterre) mit oder ohne Garten auf 1. October zu vermieten. 6116  
 Feldstraße 14 ist im 2. Stod ein geräumiges Zimmer sofort zu vermieten. 3343  
 Feldstraße 16 ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7021

**Landhaus Frankfurterstraße 1**

ist die 2. Etage vom 1. Juli ab zu vermieten. Einzusehen von 12 bis 1 und von 3 bis 4 Uhr. 1153  
 Frankfurterstraße 5b ist ein gut möbliertes, kleines Zimmer sofort zu vermieten. 698  
 Frankfurterstraße 13a (Landhaus) ist eine Wohnung von 5-6 Zimmern nebst vollständigem Zubehör und Gartenbenutzung von Anfang Juni oder Juli ab zu vermieten. Näh. das. 208  
**Friedrichstrasse 5b** ist die Bel-Etage mit Zubehör an ruhige Mieter abzug. 1282  
 Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche an eine stille Familie auf 1. Juli zu vermieten. 402  
**Friedrichstrasse 27** ist eine elegante, neu Frontispiz-Wohnung von drei bis vier Zimmern, Küche und Zubehör, unter Glasabschluss sofort oder auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 430  
 Friedrichstraße 28 im Vorderhaus ist die 1. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23  
 Friedrichstraße 28 ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung mit Werkstätte auf den 1. Juli zu vermieten. 22  
 Friedrichstraße 30 ist ein Logis mit Werkstätte und großer Hofraum zu vermieten. Näh. im Vorderhaus im 2. Stod. 73  
 Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus 3-4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, Gas- und Wasserleitung etc. auf gleich oder 1. Juli zu vermieten, sowie der 2. Stod, bestehend aus denselben Räumlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 1951  
 Geisbergstraße 18 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 200  
 Goldgasse 15 ist eine freundliche Wohnung an eine stille Familie auf 1. Juli zu vermieten. 698  
**Hainerweg 5 (Villa)** ist eine elegant möblierte Parterrewohnung von 6 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. 208  
 Helenenstraße 1, 2 St. hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 113  
 Helenenstraße 9, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 319  
 Hellmundstraße 5a, Vorderhaus, Parterre, sind 3 Zimmer und 2 Cabinette zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 1043  
 Hellmundstraße 15 im Hinterhaus ist ein Dachlogis auf den 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinhold Faust, Schwalbacherstraße 15. 672  
 Hellmundstraße 25a ist der 3. Stod, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und 1 Mansarde, auf sogleich zu verm. 1292  
 Hellmundstraße 27a ist der dritte Stod mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 945  
 Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage mit Balkon, sowie ein Logis von 4 Zimmern zu vermieten. 189  
 Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, sowie der 3. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 1553  
 Herrnühlgasse 3, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zum 1. Juli zu vermieten. 719  
 Jahnstraße im Hause des Herrn Hef ist ein auch zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 696  
 Jahnstraße 3 eine Mansardwohnung auf 1. Juli zu verm. 78  
 Kapellenstraße 27 ist eine schöne, erhöhte Parterrewohnung vom 1. October an zu vermieten. 642  
 Karlstraße 2 ist der 3. Stod, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 643  
 Karlstraße 4 ist die Bel-Etage zu vermieten. 669  
 Karlstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 983

**Karlstrasse 8** ist ein großes, möbllirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 7095  
 Karlstrasse 8, Bel-Etage, sind 3 Zimmer zu vermieten. 2166  
 Karlstrasse 18 ist ein gerades, sehr freundliches Siebelzimmer mit Cabinet an eine ruhige Person auf 1. Juli zu vermieten. 6982  
 Karlstrasse 27, zunächst der Adelsheidstrasse, ist die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Adelsheidstrasse 28a, Parterre. 6980

**Karlstrasse 28**

sind kleine Logis, sowie einzelne Zimmer auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 5656  
 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse 1a, ist eine schöne Wohnung, Glasabschluß, von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. 8707  
 Kirchgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche, Keller und zwei Mansarden, auf 1. Juli zu verm. 386  
 Kirchgasse 6 ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres bei Heimann. 6793  
 Kirchgasse 12 ist ein Dachlogis, sowie eine große Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. 6069  
 Kirchgasse 12 eine Etage hoch ist eine kleine Mansarde, sowie ein kleines Zimmer unmöbllirt zu vermieten. 6623  
 Kirchgasse 22 ist der 2. Stock auf gleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 18398  
 Kirchgasse 22a ist der erste Stock zu vermieten. 5641  
 Kirchgasse 25 ist im Vorderhaus eine Wohnung, sowie im Seitenbau eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. 287  
 Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 673  
 Kirchgasse 29 ist im 1. Stock eine Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 761  
 Kirchgasse 31 ist ein schönes Dachlogis zu vermieten. 1155  
 Langgasse 3 sind 2 möbllirte Zimmer zu vermieten. 1402  
 Langgasse 6 ist zum 1. Juli eine kleine Wohnung mit Glasabschluß von 2-3 Zimmern und Küche an ruhige Miether abzugeben. 5014  
 Langgasse 40, Bel-Etage, sind gut möbllirte Zimmer zu vermieten. 6269  
**Leberberg 7** sind möbllirte Etagen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6218  
 Lehrstraße 33 ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Mansarde, Küche x. auf 1. Juli zu vermieten. 5332  
 Louisenstraße 14a ist ein Dachlogis auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 6018  
 Louisenstraße 19 eine möbl. Wohnung, auch einzelne Zimmer zu vermieten. 4918  
**Louisenstrasse 32** ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 5775  
 Louisenstraße 35 sind 2 gut möbllirte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 4019  
**Mainzerstraße 4 zu vermieten:**  
 Bel-Etage mit geräumiger Veranda und Balkon, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Mansarden und Kellerraum. 5913  
**Marktstrasse 6,** in der Nähe der Gerichte, ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Mansarden, auf gleich zu vermieten. 12579  
 Marktstraße 24 sind im Seitenbau 2 Wohnungen an ruhige Miether zu vermieten. 3574  
 Mauergasse 17, 1 St. hoch, ist ein Logis zu vermieten. 6169  
 Michelsberg 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 4-5 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, zu vermieten. 5381  
 Michelsberg 5 ist ein freundliches Dachlogis zu vermieten. 6601  
 Michelsberg 18 ein schön möbllirtes Zimmer zu verm. 5387  
 Moritzstraße 6 ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 großen Stuben nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 8191

Moritzstraße 8 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Einsehen Vormittags 10 bis 12 Uhr. 332  
 Moritzstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 6706  
 Moritzstraße 24 ist ein möbllirtes Zimmer zu vermieten. 6758  
 Moritzstraße 38 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße No. 40, Bel-Etage. 12966  
 Müllerstraße 1, Bel-Etage, sind 2 möbllirte Zimmer mit oder ohne Koff zu vermieten. 5522  
 Nerostraße 11a ist die Parterre-Wohnung von 5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen, sowie 2 Stuben im 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 6 bei F. A. Kadesch. 751  
 Nerostraße 21 ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern auf den 1. October zu vermieten. 6692  
 Nerostraße 21 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 6693  
 Nerostraße 27 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9647  
**Nerothal 7** ist eine gut möbllirte Wohnung zu vermieten. 10869  
 Neugasse 3 im 2. Stock ist ein möbl. Zimmer zu verm. 4342

**Neugasse 11**

ist eine Wohnung zu vermieten. 6364  
 Nicolassstraße 6 ist eine schöne Balkonwohnung zu verm. 5449  
 Oranienstraße in einem Seitenbau ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 40, 1 St. h. 3364  
**Oranienstrasse 4** ist der zweite Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern x., neu hergerichtet, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 6367  
 Oranienstraße 27 sind mehrere abgeschlossene Wohnungen, je aus 3-4 Zimmern bestehend, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 4312  
 Oranienstraße 25, Parterre.  
 Parkstraße 7 ist die möbllirte Villa ganz oder getheilt zu vermieten; auf Verlangen werden Stallung und Remise dazu gegeben. Auch ist das Schweizerhaus möbllirt zu vermieten. 7183  
 Pletterstraße 13d sind mehrere kleine Logis zu verm. 12457  
**Rheinbahnstrasse 5** ist die elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Stiegen hoch. 12975  
 Untere Rheinstraße 5 ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 4768

Rheinstraße 14 ist die Parterre-Wohnung von drei großen Zimmern mit Balkon und Biergärtchen, sowie Küche, Cabinet und Mansarden auf 1. October zu vermieten. 7034

Rheinstraße 23 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 180  
 Rheinstraße 24 ist die 2. Etage von 9 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. 887  
 Rheinstraße 32 ist die Edwohnung (Bel-Etage) von 3 großen Zimmern Wegzugs halber zu vermieten. 13099  
 Rheinstraße 33 ist ein möbllirtes Mansardzimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 6772  
 Rheinstraße 54 ist der 1. und 2. Stock, jeder 7 Zimmer x. enthaltend, zu vermieten. Näheres Karlstraße 15 im Comptoir von 10-12 Uhr. 10280

Rheinstraße 55 und 57 sind noch mehrere Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche x., nebst Gartenbenutzung, zu vermieten. Näheres bei A. Meier, Rheinstraße 23. 10592

Obere Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6963  
 Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 18032

Röderallee, „Haus Elisa“, ist an eine nur ruhige Herrschaft eine schöne Bel-Etage, versehen mit jedem Comfort, 6 Zimmer, großer Balkon, Gas- und Wasserleitung, abzugeben. 76

Röderallee 4 sind 2 schöne Logis von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör im 2. Stock auf gleich oder später zu vermieten. 6435

Röderstraße 16 ist eine kleine Wohnung sofort zu verm. 6126

Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch, gegenüber dem Deutschen Haus, ein auch zwei Zimmer billig zu vermieten. 5731

Römerberg 20 ist ein Logis zu vermieten. 7022

Saalgasse 1 ist ein möbllirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6794

Saalgasse 34 ist eine Wohnung im Hinterbau, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 4639

Schwalbacherstraße 3 ist eine Wohnung zu vermieten. 5374

Schwalbacherstraße 7 ist ein Zimmer im Hinterhaus zu vermieten; auch kann dasselbe als Werkstätte benutzt werden. 6738

Schwalbacherstraße 19 ist ein Zimmer zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 6695

Schwalbacherstraße 22 im Nebenhaus ist eine kleine Parterre-Wohnung auf 1. Juli oder später zu vermieten. 7201

Schwalbacherstraße 33 ist die 2. Etage, bestehend aus vier großen Zimmern nebst Zubehör (Gas- und Wasserleitung), auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 2752

Schwalbacherstraße 35 ist in der Bel-Etage ein Logis zu vermieten. 698

Schwalbacherstraße 43a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 13038

Schwalbacherstraße 55 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 306

**Sonnenbergerstraße 37**  
ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 13040

**Sonnenbergerstraße 39**  
sind elegant möbllirte Wohnungen zu vermieten. 2406

Sonnenbergerstraße 67 möbllirtes Zimmer zu vermieten. 7342

Steingasse 14 ist ein vollständiges Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten. 5649

Steingasse 20 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6240

Stiftstraße 3 sind eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern Küche, Mansarde und Keller, zwei Garten-Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller und eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. 4438

Stiftstraße 11 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6508

Stiftstraße 11, 2. Stock, 2 möbl. Zimmer billig zu verm. 7215

Stiftstraße 12a ist ein Mansard-Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 6755

Taunusstraße 5 sind möbllirte Zimmer zu vermieten. 6034

**Taunusstrasse 7**  
eine elegante, möbllirte Wohnung von 5-6 Zimmern ganz oder getheilt zu vermieten. 4949

Taunusstraße 8 ist die Bel-Etage auf gleich oder später zu vermieten. 6400

Taunusstraße 27 ist auf 1. Mai oder früher die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 1212

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage, bestehend in 6-8 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder auf den 1. October zu vermieten. 6404

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage, neu hergerichtet, zum Juli oder 1. October zu vermieten. 6665

Ecke der Walram- und Wellrißstraße 37 ist der dritte Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 4345

Walramstraße 21 ist ein möbllirtes Zimmer zu vermieten. 4050

Webergasse 13 ist ein schön möbllirtes Zimmer zu verm. 6365

Webergasse 44 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 2933

Wellrißstraße 18, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 7009

Wellrißstraße 26 ist der zweite Stock mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 3083

Wellrißstraße 28 sind zwei Zimmer mit Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 5383

Wellrißstraße 29 ist der 3. Stock von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör wegen Abreise auf 1. Juli zu vermieten. 3608

Wellrißstraße 31, 2. St., ist ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 6737

Wellrißstraße 40 ist der 3. Stock auf 1. Juli zu verm. 3125

Wellrißstraße 42 ist eine Wohnung im Vorderhaus, 2. Stock, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3365

In meinem neuerbauten Wohnhause, obere Adelhaidstraße 35, rechts, ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Roder, Helenestraße 8. 13070

Möbllirt zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster Lage der Stadt. Näheres Schützenhoffstraße 5. 13045

In meinen beiden Häusern **Schützenhoffstraße 14 und 16** (mit den Gathürmchen) sind noch einige gesunde, bequem und elegant hergerichtete Wohnungen von je 6 Zimmern nebst zwei großen Balkons u. auf gleich zu vermieten. U. Faß. 9462

In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung zu vermieten. Medlenburg. 13067

Bel-Etage, unmöbllirt, 6 Zimmer mit Zubehör und großem Garten, 5 Minuten vom Curhaus, zu vermieten. Gesunde Lage, herrliche Aussicht. Näheres Expedition. 9526

Ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten bei J. G. Bed, Emserstraße 28. 7912

In meinem neuen Hause Moritzstraße, nächst der Adelhaidstraße, ist noch eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Balkon versehene Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. J. Rath jr. 13084

Ein möbllirtes Zimmer zu vermieten. Näheres bei C. Glaubig, Marktstraße 32, 2. Stock. 1743

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Walramstraße 9. 1749

In meinem neuerbauten Hause Röderstraße 23 sind mehrere Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Ph. Schweigguth. 4040

In meinem Hause in der Zahnstraße ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst bei Karl Simon. 2887

In meinem neuerbauten Wohnhause Ecke der Zahn- und Wörthstraße sind 6 kleine Logis von 3 und 4 Zimmern, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. J. W. Rösch, Architect. 4041

Eine **heizbare** Mansarde zu vermieten Ellenbogengasse 10. 11330

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde nebst Benutzung der Waschlüche, ist auf 1. Juli zu vermieten Michelsberg 9. 3796

Ein schön möbllirtes Salon mit einem oder zwei Schlafzimmern ist monat- oder jahrweise (auf Verlangen auch gute Pension) zu vermieten Dranienstraße 14, 1 Stiege hoch. 4166

In meinem neuen Hause Wellstraße 4, gelegen an Röderstraße 26, ist der zweite Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Mansarde, Küche mit Wasserleitung und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Georg Görz, Maurermeister. 5190

Eine sehr hübsche Frontspitz-Wohnung, möbllirt, nebst Gartenbenutzung abzugeben Kapellenstraße 29. 6056

Mehrere Wohnungen theilweise auf gleich zu vermieten Hellmund-  
straße 21a. 4864

Ein bis drei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Rhein-  
straße 5, eine Treppe hoch. 4767

In meinen neu erbauten Wohnhäusern, **mittlere Adelhaid-  
straße**, sind noch folgende elegante Wohnungen resp. kleinere  
Wohnhäuser auf gleich oder später zu den beigesezten Preisen  
zu vermieten:

1) das ganze Wohnhaus Nr. 16a mit Vorgarten, enthaltend  
11 Zimmer, Küche, 7 Mansarden, großes Souterrain, Ballon,  
Gas- und Wasserleitung u., für den jährlichen Mietpreis von  
740 Thlr.;

2) das ganze Wohnhaus Nr. 18a mit ähnlicher Einrichtung  
für den nämlichen Preis;

3) Ecke der Dramen- und Adelhaidstraße die Bel-Etage, be-  
stehend aus drei Zimmern, einem Salon mit Ballon, Küche, drei  
geraden Mansardzimmern, Kellerräumlichkeiten, Mitgebrauch der  
Waschküche und des Trodenspeichers u., für 350 Thlr. jährlich;

4) in demselben Hause der Eckladen mit hübscher Parterre-  
Wohnung nebst Zubehöriteilen, besonders großen Kellerabtheilungen,  
für 340 Thlr. jährlich.

J. Schmidt, Moritzstraße 5. 4347

In bester Luft möblierte Zimmer mit Garten zu  
vermieten. Auch Pension. Näheres Kapellen-  
straße 29. 6054

### Zu vermieten

eine schöne Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör,  
sowie eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2-3  
Mansarden, Küche u., auf gleich oder 1. Juli. Näh. Ecke der  
Wellrich- und Hellmundstraße 29a im Laden bei G. Kalb. 5356

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. N. Exped. 5325

### Zu vermieten

zwei hübsche Zimmer in freier, gesunder Lage der Vorderstadt.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 5323

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern und eine kleinere von 2 Zim-  
mern nebst Küche und Mansarden an ruhige Leute sogleich zu  
vermieten. Näheres Wilhelmstraße 42. 5650

Eine kleine Wohnung zu vermieten Emserstraße 29. 5575

In meinem neuerbauten Hause Herrngartenstraße 12, links  
der Adolphsallee, ist eine Wohnung von 6 Zimmern zu ver-  
mieten. N. Keller. 5628

Eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Keller, sowie eine  
solche von 2 Zimmern und Keller, ferner Stallung für 2 Pferde,  
Speicher und Remise, weiter ein Stück Land, welches sich für  
einen Gärtner eignet, sind in der verlängerten Bleichstraße billig  
zu vermieten. Näh. Bleichstraße 1. 5633

Zwei Mansarden zu vermieten Wellrichstraße 23 im 3. Stock. 6681

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Wellrichstraße 17a im  
Seitenbau, Parterre. 6877

Eine große Wohnung mit Garten, sowie mehrere kleine Wohnungen  
zu vermieten Emserstraße 29. 6875

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3, 2. St. h. 6987

Zwei schön möblierte, freundliche Zimmer mit Gartenbenutzung an  
einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 7136

### Möblierte Wohnungen

mit Pension und Gartenbenutzung **Villa Rheinstraße 2.** 6820

Die 3. Etage des Hauses große Burgstraße 2 ist auf 1. October  
unmöbliert an eine ruhige Familie zu vermieten. 7058

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Lehrstraße 8. 7083

### Zu vermieten auf gleich

schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör  
**Hermannstraße 2.** 10794

Eine kleine, freundliche Wohnung auf gleich zu vermieten bei  
Gärtner Kraft, obere Dogheimerstraße. 13409

Billige Wohnung, auch Kost, f. j. Leute Bleichstraße 33, 1. St. 5738  
**In Sonnenberg No. 170** ist der 2. Stock, bestehend aus  
5 Zimmern u. Zubehör, sofort zu verm.

**Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten  
Ellenbogengasse 11 bei M. Baum. 13453

**Laden** mit oder ohne Wohnung große Burgstraße 13 per  
1. Juli zu vermieten. Näh. bei W. Heuzeroth,  
Langgasse 53. 411

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen  
Wein-Depot bewohnte Laden-Local mit 2 Zimmern, großen,  
separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 13076

**Marktstrasse 6** ist der **Eckladen** mit Wohnung  
vom 1. October an vnderweitig  
zu vermieten. 12185

**Laden.** Ein großer, schöner Eckladen ist mit oder ohne  
Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres in  
der Expedition d. Bl. 10494

Goldgasse 21 (Muderhöhle) ist ein **Laden** auf 1. Juli zu vermie-  
then. Näh. bei Menge in der Wirtschaft oder bei Rauch,  
Geisbergstraße 16a. 1960

**Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näheres Ellen-  
bogengasse 9 bei L. Udermann. 2371

**Taanusstrasse 23** ist ein **Laden** mit 2 Zimmern und  
Küche auf gleich oder später billig  
zu vermieten. 2548

### Hôtel Dasch, Wilhelmstraße 24.

Auf den 1. Juli l. Js. ist ein großer Laden mit geräumigem  
Comptoir zu vermieten. 4664

Mein in der Kirchgasse 23 gelegenes großes  
Ladenlokal ist vom 1. October d. J. ab mit  
oder ohne Wohnung zu vermieten.

Aug. Dorst. 4879

Der **Eckladen** Querstraße 1 ist nebst Parterre-Wohnung zu ver-  
mieten; ferner ist daselbst eine **kleine Parterre-Wohnung**  
(bes. Abschluß) abzugeben. Ed. Abler Wwe. 5396

In meinem neuen Hause in der Grabenstraße ist ein Laden nebst  
Logis zu vermieten; daselbst ist der 2. Stock, drei Zimmer,  
Küche mit Gas- und Wasserleitung und allem Zubehör, auf  
1. October oder früher zu vermieten.

E. Baum, Metzgergasse 13. 6133

**Laden** nebst Wohnung zu vermieten Häfnergasse 13. 5669

Laden und Wohnung per 1. Juli zu verm. Michelsberg 22. 5947

Metzgergasse 13 ist ein Laden mit Wohnung auf October zu ver-  
mieten. 6132

Ein schöner Raum, als Werkstätte oder Magazin geeignet, zu ver-  
mieten Friedrichstraße 35. 9021

**Werkstätte** auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 13095

Mehrere Magazine verschiedener Größe zu verm. Kirchg. 12. 2127

Ein Pferdestall und 2 Magazine zu vermieten Kirchgasse 7. 4257

Schachtstraße 1 ist ein Pferdestall zu vermieten. 5373

**Pension** für ältere oder alleinstehende Damen, die der Nähe  
einer eigenen Haushaltung entzogen sein wollen, finden freundliche  
Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435

### Familien-Pension.

**Wohnung und Pension.** Mäßige Preise. Villa Rheinstraße 2.

Ein anständiger Herr kann Kost und Logis erhalten Walram-  
straße 17, Parterre. 5690

Ein Arbeiter kann Kost und Logis erh. Heleneustr. 18, 3. St. 6464

Mauerergasse 8, Hinterhaus, findet ein Arbeiter Schlafstelle. 6691

Arbeiter finden Logis Hermannstraße 8 im Dachlogis. 6558

Arbeiter erhalten Logis Bleichstraße 33 im Hinterhaus, 3. St. 6643

Ruhige Arbeiter können Logis erhalten Geisbergstraße 18. 2000

Ein anständiges Mädchen kann Logis erhalten. Näheres Herrn-  
mühlgasse 3, 2. Stiegen hoch. 2000

Ein auch zwei Arbeiter finden Logis Schwalbacherstraße 41. 6858

## Eine Ehe.

Roman von Ludwig Harber.  
(Fortsetzung.)

Der Ungar blickte einen Augenblick sinnend hinaus in die vorüberfliegende Landschaft, dann begann er:

„Wo ich geboren wurde, hab' ich nie erfahren können. Meine ersten, traumhaften Kindheitserinnerungen umfassen eine kleine, dumpfe Stube, wie sie in Bauernhäusern gewöhnlich sind. Von den Gesichtern der Menschen, welche den engen Raum belebten, ist mir nur das Eine lebendig geblieben, um welches sich schon damals all mein Denken und Wollen drehte.“

Czernusky zog ein flaches Silberkästchen hervor; ein Druck auf die verborgene Feder machte den Deckel emporspringen und Gerta blickte in ein Geist und Leben sprühendes Eisensantlitz, in dunkelblaue Augen, welche zu leuchten, zu blitzen schienen und in ihrer prickelnden Lebendigkeit der ehrwürdigen, weißen Locken spotteten, die in jugendlicher Fülle die hohe Stirn umwallten. Es war ein Bild, das, einmal erblickt, das Auge des Beschauers immer von Neuem auf sich zog; sogar der leichtfertige, frivolspöttische Zug um die Lippen war in seinem Gegensatz zu dem Blick voll Güte und Hoheit eine Anziehungskraft mehr.

„Aufgewachsen bin ich,“ fuhr der Abenteurer fort, während Gerta sich in den Anblick des Bildes versenkte, „theils im Eisenbahncoupe, mehr noch im Postwagen. Graf Czernusky war beständig auf Reisen und von meinem zweiten Jahre an begleitete ich ihn, anfangs mit einer Nonne, später mit einem Erzieher. Die Bedanterie dieser Letzteren machte meinen Vater stets ungeduldig. Er pflegte in beständiger Fehde mit ihnen zu leben, was zur Folge hatte, daß auch ich nicht allzuviel nach der Meinung jener Herren fragte. Wir wechselten unzählige Male und als ich erst nothdürftig lesen und schreiben gelernt, — beiläufig ein paar Künste, die nicht vormeinem zwölften Jahr anfangen wollten, mir einigermaßen verständlich zu erscheinen — wurden diese Plagegeister, wie mein Vater sie nannte, ein für allemal abgeschafft und er übernahm fortan ganz allein meine Erziehung; doch habe ich niemals wirklichen, regelrechten Unterricht von ihm erhalten. Was ich in irgend welchem Fache weiß, lernte ich aus Gesprächen mit ihm und seinen Freunden, in der Mehrzahl bedeutenden, ja genialen Männern. — Mein Vater sprach alle europäischen Sprachen und hatte die Eigenheit, sich auch mit mir nur in der Sprache, häufig sogar im Dialekt des Landes zu unterhalten, in welchem wir uns gerade befanden. So lernte ich eine Unmenge von Sprachen reden und zum Theil nothdürftig lesen, — schreiben dagegen kaum meine Muttersprache. Es gab kein Handwerk, keine Kunst, in welcher ich nicht mehr oder weniger gelungene Versuche anstellen mußte. Ich lernte scheinbar Alles, in Wahrheit — gar nichts, wie mir die Zukunft beweisen sollte. — Damals jedoch glaubte ich mich gar seltener Weisheit voll. Die alten Herren nannten mich geistreich, die jungen liebenswürdig, die Damen verzogen mich, ich reiste, ich spielte, ich besuchte Concerte und Bälle, kurz, ich führte ein Leben wie tausend Andere in meiner Lage, und kümmerte mich ebensowenig wie sie um Vergangenheit oder Zukunft. — Von meiner Mutter wußte ich nur, daß sie todt sei. Niemals ward von ihr gesprochen und ich forschte auch nicht nach ihr. Ersetzte mir des Vaters aufopfernde Zärtlichkeit doch die ihre sowohl wie die Freundschaft meiner Altersgenossen. Er war mir zugleich mitgenießender Freund und erfahrener Rathgeber, jünger als ich selbst, wo es galt eine Rose von dem äppig prangenden Lebensbaum zu brechen, weiße wie Nestor, handelte es sich darum Dornen zu vermeiden. Seine heitere Weltanschauung gestaltete jeden Tag für uns zu einem Feste. Es gab nur zwei Dinge, welchen er absolut keine gute Seite abgewinnen konnte: Krankheit und Tod, und dieser Beiden durfte vor ihm niemals Erwähnung geschehen. Mit seinen Verwandten verkehrten wir auf keine Weise, doch gelang es mir nicht, den Grund des Berrührnisses zu entdecken. Die Wahrheit zu gestehen — ich schenkte der Angelegenheit auch nur wenig Nachdenken. Einmal als Kind war ich bei einem kurzen Aufenthalt auf Donauhöh mit einem ziemlich gleichaltrigen Better zusammengetroffen, welcher mir Schimpfwörter nachrief, die ich zwar nicht verstand, wofür wir uns aber wader durchprügelten. Ich entsinne mich noch lebhaft meines kindlichen Stauens, als mein Vater diese in meinen Augen harmlose Balgerei über die Maßen ernsthaft nahm. Es erfolgte noch an demselben Tage eine heftige Scene mit Onkel Hermann und am nächsten Morgen war dieser sammt meinem Better verschwunden, auf Nimmerwiederkehr. — Dies Ereigniß,

welches mir in den ersten Tagen viel Kopfzerbrechen verursacht hatte, verblaßte mit der Zeit in meiner Erinnerung, wie das nicht anders sein konnte, und würde wohl ganz vergessen sein, hätten nicht spätere Ereignisse es mir nur zu lebhaft ins Gedächtniß gerufen. — Es war eines Abends in Paris, ich zählte vierundzwanzig Jahre, war vollkommen glücklich und hegte die sichere Erwartung, es bis an mein Lebensende zu bleiben. Da traf mich eines Tages in dem Spielsaal, in welchem ich meine Zeit zu vergeuden pflegte, die schreckliche Nachricht, daß mein Vater urplötzlich schwer erkrankt sei. Ich traf ihn, den ich vor wenigen Stunden in blühender Gesundheit verlassen hatte, durch einen Schlaganfall gelähmt, hoffnungslos dem Tode verfallen. Er konnte sich nicht bewegen, nicht sprechen, aber das Bewußtsein war noch nicht geschwunden; das verrieth mir die qualvolle Unruhe seines Blickes. Fassungslos beugte ich mich über ihn. — O, Gerta, Sie wissen nicht, was es heißt, sein Alles auf einmal zu verlieren! — Er machte übermenschliche Anstrengungen, zu reden, drei, vier Mal vergeblich, zuletzt gelang es seinem eisernen Willen, die Bande des Todes für eine Sekunde zu zerreißen und wie ein Geisterhauch kamen die zwei Worte über seine Lippen, die ich von allen auf Erden am wenigsten erwarten konnte: „Vergib mir.“ Ich glaubte, der Fieberwahn des heranahenden Todes habe diese räthselhaften Worte auf seine Zunge gelegt; — doch versprach ich Alles, was er verlangte.“ Czernusky lehnte sich abbrechend aus dem Fenster und schien plötzlich etwas außerordentlich Interessantes am fernem Horizonte zu entdecken. Dennoch gelang es ihm nicht, vor Gerta's beständendem Blick die Thräne zu bergen, welche in seinem Auge schimmerte.

Nach kaum minutenlanger Unterbrechung fuhr der Ungar fort: „Graf Czernusky starb in derselben Nacht; ich brachte seine Leiche nach Ungarn. Wie ich den Weg zurückgelegt, was ich dabei gethan, gedacht, — ich hab' es nie gewußt. So gänzlich abgestumpft war mein Geist, daß es mich nicht einmal in Erstaunen setzte, Onkel Hermann mit seiner ganzen Familie häuslich eingerichtet auf Donauhöh zu finden. Erst die Unerschämtheit der Lakaien riß mich aus meiner Versunkenheit empor. Ihre Nichtachtung meiner Befehle war zu augenfällig; ein Blinder hätte es nicht übersehen können. — Ich ließ mich bei Graf Hermann melden und bat um Aufklärung. Er empfing mich äußerst zuvorkommend, versicherte mich seiner innigsten Theilnahme und erklärte schließlich, er werde mir gern das Schloß räumen und auf jeden Heller der Erbschaft Verzicht leisten, sobald ich ihm den Tauschein der Gräfin Czernusky vorzeigen, oder auch nur beweisen wolle, daß ich in irgend welchem verwandtschaftlichen Verhältniß zu dem verstorbenen Grafen gestanden habe. — Das war nun freilich unmöglich, wie ich bald genug sehen sollte.“

„Der Schurke hatte die Papiere vernichtet?“ fiel Gerta empört ein. „D, nicht doch, nicht doch! Hermann Czernusky ist ein ehelicher Mann, nicht mehr Schurke, als das Gesetz erlaubt, mit dessen jedesmaligen Wortlaut die Stimme seines Gewissens zusammensinkt. — Meinem durch Kummer geschärften Fassungsvermögen ward in einem Augenblick klar, was ich in jugendlichem Leichtsinne lange Jahre hindurch übersehen hatte; — das geheimnißvolle Flüstern, das bei meinem Eintritt stöhnende Gespräch, ein Achselzucken, ein halb mitleidiger Blick, die letzten Worte des Sterbenden, alle die tausend Kleinigkeiten, welche ich in meiner Unbefangenheit nicht beachtet, tauchten nun in meinem Gedächtniß auf als Beweise für Graf Czernusky's Erklärung, nach welcher mich mein vermeintlicher Vater in irgend einer Ortschaft — man hatte nie erfahren können, in welchem Land — aufgezogen und in seiner excentrischen Weise wie einen Sohn erzogen habe, der ich ihn ja wohl auch im Lauf der Jahre geworden war. Da er alle Lobesgedanken haßte, war er ohne Testament gestorben, Hermann Czernusky also in vollem Recht meinen Ansprüchen gegenüber. Sobald ich diese Ueberzeugung gewonnen, entschuldigte ich mich, versichernd, daß nur meine völlige Unkenntniß der Sachlage mich zu meinem Vorgehen gegen ihn bewogen habe. Er war liebenswürdig nach wie vor, lobte meine ergebnisvolle Fassung sehr, vertröstete mich auf eine goldene Zukunft — und so schlief ich denn noch eine Nacht in meinem alten Zimmer, sah am andern Morgen an der Seite des Herrn von Donauhöh Graf Czernusky's Sarg in die Familiengruft senken — dann schüttelten wir uns die Hände, und ich stand auf der Landstraße in dem Gesellschaftsanzug, den ich an dem Todestag meines Vaters getragen, die zweihundert Franken in der Tasche, welche ich an jenem Abend gewonnen, ohne irgend welche Kenntnisse oder Fähigkeiten, mich durch die Welt zu schlagen.“

(Fortf. f.)